

# Geschäftsbericht 2009

# ***Inhalt***

|  |           |
|--|-----------|
| <b><i>Das Geschäftsjahr auf einen Blick</i></b>    | <b>3</b>  |
| <b><i>Vorwort</i></b>                              | <b>4</b>  |
| <b><i>Struktur der EEK Gruppe</i></b>              | <b>9</b>  |
| <b><i>Organisation</i></b>                         | <b>10</b> |
| <b><i>Dienstleistungen</i></b>                     | <b>13</b> |
| <b><i>Jahresbericht 2009</i></b>                   | <b>17</b> |
| <b><i>EEK Gruppe</i></b>                           | <b>24</b> |
| <b><i>Bank EEK</i></b>                             | <b>44</b> |
| <b><i>EEK Immobilien</i></b>                       | <b>58</b> |
| <b><i>Genossenschaft<br/>EEK Beteiligungen</i></b> | <b>62</b> |

Bank EEK AG  
Amthausgasse 14/Marktgasse 19  
3000 Bern 7  
Telefon 031 310 52 52  
Fax 031 310 52 99  
E-Mail: [info@eek.ch](mailto:info@eek.ch)  
[www.eek.ch](http://www.eek.ch)

«Die EEK Gruppe  
hat 2009 ihr bestes  
Konzernergebnis  
aller Zeiten erzielt.»

## Das Geschäftsjahr auf einen Blick

### EEK Gruppe

| (Beträge in Fr. 1000.-)                         | 2009      | 2008      | Veränderung<br>in % |
|---|-----------|-----------|---------------------|
| Bilanzsumme                                     | 1 042 259 | 1 037 335 | 0,5                 |
| Kundenausleihungen                              | 786 321   | 747 079   | 5,3                 |
| davon Hypothekarforderungen                     | 741 379   | 711 393   | 4,2                 |
| Kundengelder                                    | 729 597   | 734 680   | 0,7                 |
| davon in Spar- und Anlageform                   | 445 882   | 380 579   | 17,2                |
| Eigene Mittel (vor Gewinnverwendung)            | 206 375   | 195 413   | 5,6                 |
| Erfolg Zinsengeschäft                           | 16 497    | 15 818    | 4,3                 |
| Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft | 1 730     | 2 196     | -21,2               |
| Erfolg Liegenschaften                           | 2 071     | 2 329     | -11,1               |
| Bruttogewinn                                    | 14 417    | 8 277     | 74,2                |
| Konzerngewinn                                   | 8 803     | 5 135     | 71,4                |

### Bank EEK

| (Beträge in Fr. 1000.-)                         | 2009      | 2008      | Veränderung<br>in % |
|---|-----------|-----------|---------------------|
| Bilanzsumme                                     | 1 024 221 | 1 018 072 | 0,6                 |
| Kundenausleihungen                              | 805 619   | 767 185   | 5,0                 |
| davon Hypothekarforderungen                     | 760 179   | 730 193   | 4,1                 |
| Kundengelder                                    | 789 697   | 789 104   | 0,1                 |
| davon in Spar- und Anlageform                   | 445 882   | 380 579   | 17,2                |
| Eigene Mittel (vor Gewinnverwendung)            | 86 367    | 82 615    | 4,5                 |
| Erfolg Zinsengeschäft                           | 16 408    | 15 832    | 3,6                 |
| Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft | 1 732     | 2 122     | -18,4               |
| Bruttogewinn                                    | 12 417    | 5 996     | 107,1               |
| Jahresgewinn                                    | 3 413     | 3 306     | 3,2                 |
| Personalbestand                                 | 41        | 41        |                     |
| davon in Ausbildung                             | 3         | 3         |                     |

**Das verlorene Jahrzehnt?**

**Nicht für die EEK!**

Um die Jahreswende 2009/2010 konnte man aus den Medien erfahren, dass die erste Dekade im neuen Jahrtausend für die Anleger ein verlorenes Jahrzehnt war. Dies stimmt grundsätzlich für Anleger in Aktien. Berücksichtigt man noch die Inflation in dieser Zeit, dann waren die Renditen von Anlagen in Aktien real für die meisten Investoren negativ. Der breit diversifizierte Anleger konnte aber mit anderen Anlagekategorien wie Immobilien oder Edelmetallen eine ansprechende Rendite erzielen.

den Kundengeldern zurückzuführen. Trotz steigenden Sachkosten, insbesondere für Informatik, einer kostspieligen aber erfolgreichen Loslösung von der RBA, verbunden mit einer gelungenen Migration auf eine neue moderne IT-Plattform, konnte der Bruttogewinn um 23,3% und der Konzerngewinn um 107,9% gesteigert werden.

**Seit 1821 jedes Jahr erfolgreich**

Welche Unternehmung kann auf eine schon bald 200 Jahre erfolgreiche Firmengeschichte zurückschauen? Die EEK kann es. Ganz im Sinne von «think global act local» verfolgen

**Was hat die EEK Gruppe in den letzten 10 Jahren erreicht?**

|   | 31.12.1999<br>(in Fr. 1000) | 31.12.2009<br>(in Fr. 1000) | +/- in % |
|---|-----------------------------|-----------------------------|----------|
| Bilanzsumme                                     | 689 237                     | 1 042 259                   | 51,2%    |
| Kundenausleihungen                              | 494 177                     | 786 321                     | 59,1%    |
| Kundengelder                                    | 553 604                     | 729 597                     | 31,8%    |
| Eigene Mittel                                   | 101 185                     | 206 375                     | 104,0%   |
| Erfolg Zinsengeschäft                           | 14 000                      | 16 497                      | 17,8%    |
| Erfolg Commissions- und Dienstleistungsgeschäft | 1 454                       | 1 730                       | 19,0%    |
| Erfolg Liegenschaften                           | 1 351                       | 2 071                       | 53,3%    |
| Bruttogewinn                                    | 11 695                      | 14 417                      | 23,3%    |
| Konzerngewinn                                   | 4 235                       | 8 803                       | 107,9%   |
| Stellen (teilzeitbereinigt)                     | 28,9                        | 34,9                        | 20,8%    |

Für die EEK Gruppe darf man sicher von einem äusserst erfolgreichen Jahrzehnt sprechen.

Die eigenen Mittel haben sich in 10 Jahren mehr als verdoppelt. Das uns anvertraute Geld genießt damit einen Schutz wie bei kaum einem anderen Finanzinstitut. Die Zinsmarge sank die letzten 10 Jahre von 2.03% auf 1.59%. Trotzdem konnte der Erfolg aus dem Zinsengeschäft um 17,8% gesteigert werden. Dies ist auf das erfolgreiche Wachstum bei den Kundenausleihungen und bei

und analysieren wir weltweit die Märkte, die Politik und die Trends. Bei den Ausleihungen beschränken wir uns grundsätzlich auf die Region Bern. Wir sind die Bank der Berner für Berner.

In Krisenzeiten tendieren die Menschen dazu, sich auf das Grundsätzliche, Fundamentale zurückzubedenken. Das ist gut so, und hoffentlich hält diese Vernunft lange an. Die EEK wird Werte wie Tradition, Vertrauen und Sicherheit auch in Zukunft hoch halten. Zudem kommt nach wie vor Qualität vor Quantität. Wir werden uns auch in Zukunft voll und ganz in den Dienst des Kunden stellen, denn unser nachhaltiges Wachstum kann nur mit zufriedenen Kunden erfolgen.

**Entwicklung der EEK Gruppe**

Die EEK Gruppe blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück. Der Konzerngewinn beträgt 8,8 Mio. Franken. Das sind 71,4% mehr als im Vorjahr. Die Ausleihungen konnten um 39,2 Mio. Franken (+ 5,3%) auf 786,3 Mio. Franken gesteigert werden und

das Zinsdifferenzgeschäft, unser Hauptertragspfeiler, mit insgesamt 16,5 Mio. Franken wuchs um 0,7 Mio. Franken (+ 4,3%). Die Bewertungskorrekturen des Vorjahres auf unseren Schweizer Bluechips konnten teilweise wieder wettgemacht werden. Viele neue Kunden haben uns ihre Wertschriftendepots anvertraut. Unser Jahresergebnis wird durch erfolgreiche Liegenschaftsverkäufe um 1,6 Mio. Franken verbessert.

### **Dank**

An der letzten Generalversammlung trat Res Hebeisen altershalber aus dem Verwaltungsrat zurück. Während 19 Jahren hatte Res Hebeisen die Geschicke der EEK wesentlich und erfolgreich mitgeprägt. Seine fundierten Kenntnisse als dipl. Architekt ETH/SIA, seine Einschätzungen des lokalen Liegenschaftsmarktes und seine Unterstützung beim Umbau und der Renovation unseres Bankgebäudes seien hier speziell hervorgehoben. Wir danken ihm sehr für seinen nachhaltigen Beitrag zum Erfolg der EEK.

Ein herzlicher Dank gilt allen Mitarbeitenden der Bank EEK. Ihre Kompetenz, ihr Einsatz und ihre Freude an der Arbeit machen den Erfolg der EEK erst möglich.

Einmal mehr haben unsere Kunden und Genossenschafter uns ihr Vertrauen geschenkt, indem sie unsere Dienstleistungen rege benützt und die EEK oft weiterempfohlen haben. Besten Dank.

Dr. Urs Emch  
Präsident des Verwaltungsrates

Daniel Pfanner  
Direktor



VR-Präsident Dr. Urs Emch und  
Direktor Daniel Pfanner

Wir freuen uns, Ihnen als Fortsetzung  
unserer Porträtserie **«Kundinnen  
und Kunden der Bank EEK als Motor  
der bernischen Wirtschaft»** vier  
interessante Persönlichkeiten vorzustellen:

Seite 7

**Dr. med Christoph König**  
Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe

Seite 8

**Dr. iur. Marie v. Fischer Lehmann**  
Fürsprecherin

Seite 12

**Dr. iur. Fritz Rothenbühler**  
Rechtsanwalt

Seite 15

**Henriette von Graffenried**  
Fachapothekerin FPH



## Kundinnen und Kunden der Bank EEK als Motor der bernischen Wirtschaft

### Kurzporträt

Herr Dr. Christoph König

*Christoph König weiss nicht genau, wie vielen Kindern er im Laufe seines Berufslebens auf die Welt geholfen hat. Aber es sind Tausende. Darunter auch **viele kleine Bernerinnen und Berner**, die ihren ersten Schrei im Salemspital getan haben. «Eine Geburt ist ein Ereignis, das mich immer noch jedes Mal tief berührt» sagt Christoph König. Neben seiner Belegarztstätigkeit im Salem betreibt er zusammen mit einer jungen Gynäkologin, einer Psychiaterin und einer Gesundheitsmedizinerin an der Humboldtstrasse 24 in Bern eine **Gemeinschaftspraxis**.*

*Wer nun denkt, dass dieser langjährige Kunde und Genossenschafter der Bank EEK mit seinen unregelmässigen Arbeitszeiten und den vielen unvorhersehbaren Einsätzen ein gemütliches Hobby pflege, täuscht sich: Christoph König läuft **Ultra-Marathon**. Das tut er hierzulande und seit einigen Jahren auch in Mali, einem bitterarmen westafrikanischen Land, dem er sich sehr verbunden fühlt. Deshalb weisen wir gerne auf sein **entwicklungspolitisches Engagement** für das malische Volk der Dogon hin, empfehlen einen Besuch auf der Internetseite [www.ginnadotours.org](http://www.ginnadotours.org) (>Ultramarathon) und legen Ihnen den Kauf des kleinen, aber feinen Bildbandes «Histoires du petit soir – publiées par Emanuel Dogolou Saye et Christoph König» ans Herz. (Bestellungen über [nostress@hispeed.ch](mailto:nostress@hispeed.ch))*



### Dr. med. Christoph König

*Facharzt FMH für Gynäkologie und Geburtshilfe mit eigener Praxis und Belegarztstätigkeit am Salem-Spital in Bern ([www.koenig-gyn.ch](http://www.koenig-gyn.ch))*



## Kundinnen und Kunden der Bank EEK als Motor der bernischen Wirtschaft

### Kurzporträt

#### Frau Dr. Marie v. Fischer Lehmann

«Ich liebe meinen Beruf sehr. Deshalb bin ich froh, alles unter einen Hut zu bringen» sagt Marie v. Fischer lächelnd, wenn man sie nach ihrem Alltag als berufstätige Mutter von drei Kindern fragt. Die vielbeschäftigte Juristin mit Spezialgebiet **Wirtschaftsrecht** ist vor allem im Bereich **Unternehmensberatung** tätig, befasst sich aber auch gerne mit Fragen des **Erbrechts**, «weil man hier den Spielraum ausschöpfen und für die Familie individuell zugeschnittene Lösungen entwickeln kann.»

Marie v. Fischer ist Mitglied im Verwaltungsrat der beiden Gesellschaften «v. Fischer Immobilien» und «v. Fischer Vermögensverwaltung», welche die Dienstleistungspalette der **alteingesessenen Anwaltskanzlei** in idealer Weise ergänzen. Sie engagiert sich im Stiftungsrat der Münster-Stiftung. Und nicht zuletzt ist Marie v. Fischer auch Mitglied des Berner Bach-Chors, denn nebst der Familie und dem Beruf ist das Singen ihr liebstes Hobby. Fürs Ballett bleibt leider nur noch selten Zeit...

Als Kundin schätzt sie die Bank EEK, weil diese in Bern stark verwurzelt und durch den Genossenschaftsgedanken breit abgestützt ist. «Klein, aber fein» sei sie. Und sie habe sich auch in der Wirtschaftskrise behauptet, sagt die engagierte EEK-Genossenschafterin nicht ohne Stolz.



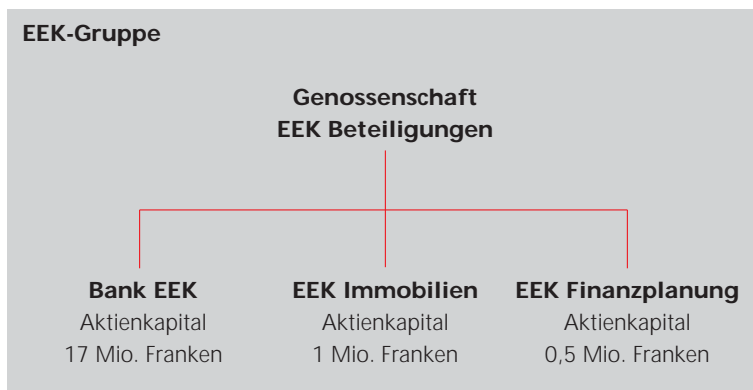
**Dr. iur. Marie v. Fischer Lehmann**  
Fürsprecherin, v. FISCHER Advokatur  
und Notariat an der Marktgasse 37 und  
am Casinoplatz 8 in Bern  
([www.vfischer.ch](http://www.vfischer.ch))

**Struktur der EEK Gruppe**

Seit dem 1. Januar 1996 verfügt die EEK über eine Konzernstruktur. Die frühere Einwohner-Ersparniskasse Bern erhielt den Namen EEK Beteiligungen resp. Genossenschaft EEK Beteiligungen (seit 22.04.2008). Sie arbeitet nicht mehr als Bank, sondern als Holdinggesellschaft. Diese ist Alleinaktionärin der Tochtergesellschaften Bank EEK AG, EEK Immobilien AG und EEK Finanzplanung AG.

**Bank EEK AG**

Die Bank EEK betreibt das Bankgeschäft und ist das wichtigste Unternehmen der EEK Gruppe. Die erzielten Gewinne dienen hauptsächlich der Stärkung der Eigenmittel der Bank. Die Genossenschaft EEK Beteiligungen steht mit ihrem beträchtlichen Vermögen weiterhin vollumfänglich hinter den Verpflichtungen der Bank EEK. Diese Aussage wird durch die Rangrücktrittserklärung auf einem grossen Teil der der Bank gewährten Darlehen formell untermauert.



**EEK Immobilien AG**

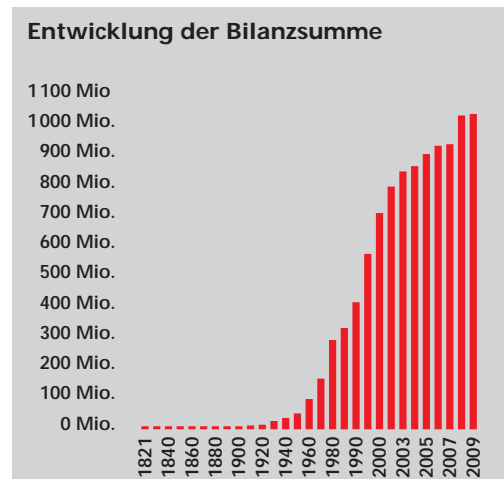
Die EEK Immobilien investiert gezielt in Renditeliegenschaften. Das Portefeuille enthält verschiedene Wohnliegenschaften und gemischtwirtschaftlich genutzte Immobilien. Diese befinden sich in der Stadt Bern sowie den Gemeinden Muri, Köniz, Ostermündigen, Lyss und Worb. EEK Immobilien betreibt eine aktive, gleichzeitig aber auch vorsichtige Geschäftspolitik.

**EEK Finanzplanung AG**

Die EEK Finanzplanung wurde per Mitte Jahr stillgelegt. Die Dienstleistungen wurden ins Angebot der Bank EEK integriert. Die Kundinnen und Kunden erhalten die ganzheitliche Beratung in allen Geldfragen nun aus einer Hand. Die Gesellschaft wird inskünftig nicht mehr im Geschäftsbericht publiziert.

**Neue Möglichkeiten**

Die zukunftsweisende Umstrukturierung wurde aus handfesten Motiven heraus realisiert. Die Bank selber erhielt eine zeitgerechtere, leichtere und anpassungsfähigere Struktur. Die Muttergesellschaft erfreut sich einer wesentlich grösseren unternehmerischen Handlungsfreiheit. Im Vordergrund steht dabei stets der Nutzen für die Kundinnen und Kunden.





Von links nach rechts:  
Samuel Spreng, Vincent Studer,  
Dr. Urs Emch, Dr. Fritz Gyger,  
Christine Büchler-Rätz, Pierre-Alain Rom,  
Ulrich Brunner, Dr. Andreas Gubler

### **Verwaltungsrat**

**Dr. Urs Emch**

Präsident  
Fürsprecher, Hinterkappelen

**Ulrich Brunner**

Vizepräsident  
dipl. Baumeister, Wabern

**Christine Büchler-Rätz**

dipl. Hotelière SHV/VDH, Muri

**Dr. Andreas Gubler**

Fürsprecher, Muri

**Dr. Fritz Gyger**

Computerconsultant/Wirt, Bern

**Samuel Spreng**

lic. rer. pol./VR-Präsident Securitas AG, Bern

**Vincent Studer**

dipl. Wirtschaftsprüfer,  
dipl. Betriebsökonom FH, Gümligen

**Pierre-Alain Rom**

Sekretär  
lic. rer. pol., eidg. dipl. Treuhand- und Steuer-  
experte, Bern

### **Obligationenrechtliche und bankengesetzliche Revisionsstelle**

**PricewaterhouseCoopers AG, Bern**

### **Interne Revision**

**PEQ GmbH, Zunzgen**



Von links nach rechts:  
Markus Feller, Daniel Pfanner, Jürg Legler,  
Markus Augstburger

### **Geschäftsleitung**

#### **Daniel Pfanner**

*Direktor und Vorsitz, Fürsprecher*

#### **Jürg Legler**

*Stellvertretender Direktor und Leiter Finanz,  
dipl. Betriebsökonom BVS, Finanzplaner CFP*

#### **Markus Augstburger**

*Vizedirektor und Leiter Kommerz,  
Bankfach-Experte mit eidg. Diplom*

#### **Markus Feller**

*Vizedirektor und Leiter Dienste,  
Bankfach-Experte mit eidg. Diplom,  
Treuhänder mit eidg. Fachausweis*

### **Finanz**

*Pascal Bischoff, Prokurist, Finanzplaner CFP*

*Hanspeter Müller, Prokurist, Bankfach-  
Experte mit eidg. Diplom*

*Adrian Wittwer, Prokurist,  
dipl. Betriebsökonom FH*

*Karin Kummer, Handlungsbevollmächtigte*

*Isabelle Rohner, Handlungsbevollmächtigte*

*Petra Witschi, Handlungsbevollmächtigte,  
Direktionsassistentin mit eidg. Fachausweis*

*Adrian Aichele*

*Corinne Hürst*

*Martina Studer-Ryser*

*Jessica Zbinden*

### **Kommerz**

*Peter Zwahlen, Prokurist, Bankfach-Experte  
mit eidg. Diplom*

*Christoph Baumgartner, Handlungs-  
bevollmächtigter*

*Beatrice Fetzer*

*Susanne Heiniger*

*Dennys Schmid*

### **Dienste**

*Stefan Fahrer, Prokurist*

*Hans-Peter Siegenthaler, Prokurist*

*Samuel Bernhard, Handlungsbevoll-  
mächtigter, Master of Science in Economics,  
Universität Bern*

*Alfred Schneider, Handlungsbevoll-  
mächtigter, dipl. Kaufmann HKG, Bankfach-  
Experte mit eidg. Diplom*

*Gisela Bärtschi*

*Danielle Breitenstein*

*Daniela Eisenring-Lüthi*

*Heinz Estermann*

*Thomas Gerber*

*Jasmin Grimm*

*Susanne Krieger*

*Belén Merelas*

*Rolf Nussbaumer*

*Tina Rosenberger*

*Therese Schmid*

*Stefan Villiger*

*Iris Zwahlen*

### **Mitarbeitende in Ausbildung**

*Simone Brönnimann*

*Marc Poffet*

*Fiona Aeschlimann*

## Kundinnen und Kunden der Bank EEK als Motor der bernischen Wirtschaft

### Kurzporträt

#### Herr Dr. Fritz Rothenbühler

Fritz Rothenbühler hat in Bern und Fribourg studiert und ist seit 1986 als Anwalt tätig.

Er ist **Partner bei Wenger Plattner Rechtsanwälte**, einem der grossen Anwaltsbüros der Schweiz mit rund 70 Anwälten und 4 Niederlassungen. «Diese Grösse ist für die Klienten von Vorteil» sagt Fritz Rothenbühler, «denn damit decken wir sämtliche wichtigen Rechtsgebiete ab. Dabei hat bei uns jeder Klient seinen «eigenen» Anwalt als ständigen, persönlichen Ansprechpartner. Auch deshalb zählen, nebst Privatpersonen, auch viele Unternehmen und KMU zu unseren Stammkunden. Wir dienen ihnen sozusagen als ausgelagerte Rechtsabteilung.» Fritz Rothenbühler betreut vorwiegend **wirtschaftsrechtliche Mandate** und ist ein anerkannter **Spezialist für die Bereiche Bauen und Immobilien**. Ferner ist er als Sachwalter und Liquidator von insolventen Unternehmen tätig. Fritz Rothenbühler ist Mitglied der Bernischen Anwaltskammer – das ist die Aufsichtsbehörde über die praktizierenden Anwälte – und des Vorstandes des Bernischen Anwaltsverbandes. Der Vater von drei Kindern liest gern und viel, fährt Ski und spielt Tennis. Und nimmt sich obendrein Zeit für das Amt eines Genossenschafters der Bank EEK.

Sein Urteil über unsere Bank: «Ich schätze den persönlichen Service, die hohe Verfügbarkeit, die Sicherheit der EEK. Und nicht zuletzt auch, wie engagiert und freundlich die Mitarbeitenden ihren Job machen.»



#### Dr. iur. Fritz Rothenbühler

Rechtsanwalt und Partner bei Wenger Plattner Rechtsanwälte (mit Niederlassungen in Bern, Basel, Zürich und Genf)  
[www.wenger-plattner.ch](http://www.wenger-plattner.ch)

WENGER PLATTNER  
BASEL · ZÜRICH · BERN  
DR. WERNER WENGER  
DR. JÜRIG PLATTNER  
DR. PETER MOSIMANN  
STEPHAN CUENI  
PROF. DR. GERHARD SCHMID  
DR. JÜRIG RIEBEN  
DR. DIETER GRÄNICH  
KARL WÜTHRICH  
YVES MEILI  
FILIPPO TH. BECK, M.C.J.  
DR. FRITZ ROTHENBÜHLER  
DR. BERNHARD HEUSLER  
DR. ALEXANDER GUTMANS,  
PETER SAHLI\*  
DR. THOMAS WETZEL  
DR. MARC RUSSENBERGER

### **Unternehmensziele**

*Wir sehen uns als Nischenplayer mit vielen Stärken und wenig Schwächen. Das Geschäftsfeld ist die umfassende Dienstleistungserbringung für Kunden im mittleren bis höheren Einkommens- und Vermögensbereich. Das Kundensegment besteht zum grössten Teil aus Privatpersonen, Selbständig-erwerbenden und KMU's. Wir streben langfristige und nachhaltige Kundenbeziehungen an und lassen uns nicht durch kurzfristiges Ertragsdenken und Trends beeinflussen.*

### **Qualität im Mittelpunkt**

*Wir wollen unseren Kunden eine sichere Bank sein, die ihnen eine optimale, ihrem Bedürfnis entsprechende Dienstleistung bietet. Dabei setzen wir auf Qualität. Strategisches Ziel ist eine nachhaltige Ertragskraft, welche die weitere Existenz der Bank EEK und der EEK Gruppe als rechtlich und wirtschaftlich selbständige Einheit auf Dauer gewährleistet und das qualitative Wachstum über den Markt anstrebt.*

### **Die Palette unserer Dienstleistungen:**

#### **Sparen**

*Sparkonto / Sparheft  
Seniorensparkonto / Seniorensparheft  
Jugendsparkonto / Jugendsparheft  
Anlagesparkonto  
Depotkonto  
Kontokorrent  
Privatkonto  
Seniorenprivatkonto  
Jugendprivatkonto  
Liegenschaftskonto  
Vereinskonto  
Mietzinsgarantiekonto  
Eurokonto  
Fremdwährungskonto  
Festgeldkonto  
Kassenobligationen  
Fondssparen  
Gebundene private Vorsorge  
(Vorsorgekonto Säule 3a, Freizügigkeitskonto 2. Säule, Leibrenten-Versicherung, fondsgebundene Lebensversicherung)*

### **Anlegen und Verwalten**

*Anlageberatung  
Vermögensverwaltung  
Finanzplanung  
An- und Verkauf von Wertpapieren und Edelmetallen  
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertschriften und Wertsachen  
Zeichnung von Obligationen und Aktien  
Inkasso von Coupons und Titeln*

### **Finanzieren**

*Hypotheken  
Darlehen  
Bau- und Terrainkredite  
Geschäftskredite  
Lombardkredite  
Privatkredite gedeckt  
Kredite und Darlehen an Gemeinden*

### **Zahlen**

*Zahlungsverkehr im In- und Ausland  
InternetBanking  
DirectBanking mit Mammut Enterprise*

### **Bargeld und andere Zahlungsmittel**

*Change  
Reisechecks  
Maestro-Karte  
MasterCard und VISA Card  
Geldautomat*

### **Weitere Dienstleistungen**

*Tresorfächer  
Nachttresor*

«Die Eigenmittel  
betragen 206,4 Mio.  
Franken oder 19,8%  
der Bilanzsumme.»

# Schwanen Apotheke



## Kundinnen und Kunden der Bank EEK als Motor der bernischen Wirtschaft

### Kurzporträt

#### Frau Henriette von Graffenried

Als Henriette von Graffenried in den Neunzigerjahren die Schwanen-Apotheke übernahm, setzte sie sich nicht einfach als «fille à papa» ins gemachte Nest, sondern hatte nach dem Pharmaziestudium während Lehr- und Wanderjahren ihre Sporen abverdient und ein Nachdiplomstudium in Offizinpharmazie FPH absolviert. Seither hat sie den Betrieb stetig optimiert und zu **einer der modernsten Apotheken der Schweiz** gemacht. Nach dem Totalumbau von 2005 erstrahlt das **Parterre in neuem Glanz** und bietet mehr Platz für die Kunden, weil die riesigen Schubladenmöbel verschwunden sind. Denn im Untergeschoss ist «Roby Schwan» am Werk: ein hochmoderner Rüst-Roboter, der die gewünschten Medikamente aus dem Hochregallager herausholt und sie in Sekundenschnelle in den Laden befördert. Das trägt zur **maximalen Sicherheit der Arbeitsprozesse** bei und schenkt der Chefin und ihrem 15-köpfigen Team mehr **Zeit für das Gespräch mit der Kundschaft**.

Henriette von Graffenried ist Genossenschafterin der Bank EEK, im Vorstand des Handels- und Industrievereins Bern und in der knapp bemessenen Freizeit auf der Skipiste oder auf dem Golfplatz anzutreffen.

Dass uns die langjährige Privatkundin nun auch als Geschäftskundin ihr Vertrauen schenkt, freut uns sehr.



#### Henriette von Graffenried

Fachapothekerin FPH in Offizinpharmazie und Inhaberin der Schwanen-Apotheke am Bubenbergplatz 12 in Bern ([www.schwanenapo.ch](http://www.schwanenapo.ch))



«Die auf Sicherheit  
bedachte Kund-  
schaft fühlt sich bei  
der Bank EEK  
zu recht sehr gut  
aufgehoben.»

# Jahresbericht 2009

## **Wirtschaftliches Umfeld / «Business as usual?»**

*In der Schweiz hatte der weltweit massive Wirtschaftsabschwung einen starken Einbruch bei den Exporten zur Folge. Dagegen waren wichtige Zweige der Binnenwirtschaft, allen voran das Baugewerbe, vom Einbruch kaum betroffen. Auch der private Konsum blieb während des ganzen Jahres hoch und wirkte somit konjunkturstützend. Der Rückgang des Bruttoinlandproduktes beträgt für das Jahr 2009 1,6 %. Auf dem Arbeitsmarkt wirkte sich die Rezession in stark steigenden Arbeitslosenzahlen aus. Im Gegensatz zur Arbeitsmarktstatistik vermittelte die Beschäftigungsstatistik ein positives Bild. So wuchs die Zahl der beschäftigten Personen in der Schweiz innert Jahresfrist um 0,7 % auf 4,538 Millionen.*

*Die nach wie vor sehr tiefen Zinssätze dämpfen zwar die Rezession, entsprechen aber bei weitem nicht den Hochrechnungen unserer Sozialwerke. Die tiefen Renditen und die zunehmende Lebenserwartung rufen dringend nach Korrekturmassnahmen. Je nach Blickwinkel ist bei den Sozialpartnern von Rentenklau oder Beitragsklau die Rede.*

*Die grösste Wirtschaftskrise der Nachkriegszeit hat die Welt aus dem Gleichgewicht geworfen. Billionen von Vermögenswerten sind verlorengegangen. Die öffentlichen Haushalte sind massiv überschuldet. Einige Staaten stehen vor der Zahlungsunfähigkeit. Und über allem hängt als langfristige Konsequenz einer Politik des billigen Geldes das Damoklesschwert der Inflation.*

*Mit einer gewissen Erleichterung präsentieren Ökonomen ein positives Bild der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung. Das Schlimmste scheint vorüber zu sein. Ist es möglich, dass wir so kurz nach der grössten Rezession in der Weltwirtschaft seit dem Zweiten Weltkrieg wieder zum «Business as usual» übergehen? Wohl kaum. Die riesigen Stimu-*

*lierungsmassnahmen können auf die Dauer nicht durchgehalten werden. Man kann sich gar nicht vorstellen was wäre, wenn sich die Staaten wegen einer erneuten Krise zu weiteren massiven Staatsinterventionen verpflichtet sähen. Die für die Bürger tragbaren finanziellen Staatsinterventionen sind auf Jahre hinaus verunmöglicht.*

## **Generalversammlung**

*Die ordentliche Generalversammlung der Genossenschaft EEK Beteiligungen fand am 24. März 2009 statt. Die Versammlung hiess die Aufnahme von vier neuen Genossenschafterinnen und Genossenschafter gut und genehmigte alle weiteren Anträge, so den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung. Der Entlastung der Verwaltungsorgane und der beantragten Gewinnverwendung wurde ohne Gegenstimme zugestimmt. Als Revisionsstelle für das laufende Jahr wurde wiederum PricewaterhouseCoopers AG in Bern ernannt, welche gleichzeitig auch die Funktion des Konzernprüfers ausübt.*

## **Verwaltungsrat**

*Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle der Genossenschaft EEK Beteiligungen sowie der Bank EEK und EEK Immobilien aus. Die Mitglieder sind für alle EEK-Gesellschaften dieselben. Die aktuelle Zusammensetzung des Verwaltungsrates kann der Seite 10 des Geschäftsberichtes entnommen werden. Alle Mitglieder des Verwaltungsrates erfüllen die Unabhängigkeitskriterien gemäss FINMA-RS 2008/24. Dem Verwaltungsrat obliegen die im Schweizerischen Obligationenrecht bestimmten, nicht übertragbaren Rechte und Pflichten. Die Kompetenzen sind in den Statuten, im Geschäftsreglement und in der Kompetenzordnung festgehalten. Der Verwaltungsrat traf sich im vergangenen Jahr zu zehn ordentlichen Sitzungen und zusätzlich zu einer Strategiesitzung. Zu seiner Unterstützung und Entlastung kann der Verwaltungsrat Kommissionen bilden oder Aufgaben und*

Kompetenzen auch an einzelne Verwaltungsratsmitglieder delegieren. Gegenwärtig bestehen die folgenden Kommissionen:

- Kreditkommission
- Wertschriftenkommission
- Audit Committee
- Vergabungen

### **Geschäftsleitung**

Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die operative Führung der EEK-Gesellschaften und besteht aus dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung sowie den drei Abteilungsleitern. Sie bestimmt die geeignete Organisation und Prozesse, um die strategischen Ziele des Verwaltungsrates optimal umzusetzen. Sie ist verantwortlich für ein funktionierendes internes Kontrollsystem und die entsprechende Berichterstattung an den Verwaltungsrat. Das Geschäftsreglement umschreibt im Einzelnen die Aufgaben und die Befugnisse der Geschäftsleitung. Die Geschäftsleitung fungiert in der aktuellen Zusammensetzung seit Juli 2003.

### **Personal**

Auf den 1. Januar 2010 wurden folgende Beförderungen vorgenommen: Herr Adrian Wittwer zum Prokuristen und Herr Christoph Baumgartner zum Handlungsbevollmächtigten. Im vergangenen Jahr konnten verschiedene Mitarbeitende ihr Dienstjubiläum feiern. 10 Jahre: Isabelle Rohner, Handlungsbevollmächtigte; 5 Jahre: Christoph Baumgartner und Daniela Eisenring-Lüthi. Dank langjährigen Mitarbeitenden kann die Qualität der Dienstleistungen auf einem anhaltend hohen Niveau gehalten werden. Erfreulicherweise ergab sich im Personalbestand eine geringe Fluktuationsrate von 2,5%. Letztes Jahr wurde die Ausbildungsinitiative «Persönlichkeits- und Verkaufstraining für Bankprofis» gestartet. Der in verschiedene Blöcke aufgeteilte Lehrgang begleitet die Mitarbeitenden

in den nächsten vier Jahren. Stufengerecht werden die Sozial- und Fachkompetenzen erweitert.

### **Bankorganisation**

Die Struktur der Bank mit den drei Abteilungen Finanz, Kommerz und Dienste blieb im Berichtsjahr unverändert. Neben der Beratung von Kundinnen und Kunden sowie der Abwicklung der Bankgeschäfte wurden einige Bankprozesse überarbeitet und optimiert. Als vorteilhaft stellt sich hierbei das Netzwerk der Esprit-Banken (Betrieb der gemeinsamen IT-Plattform von Finnova, gemeinsamer Einkauf von Dienstleistungen u. a.) heraus. Die Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern verläuft sehr positiv und bietet die gesuchte wirtschaftliche und strategische Flexibilität und Unabhängigkeit.

### **Vergabungen / Sponsoring**

Die Bank EEK hat im Berichtsjahr verschiedene Vergabungen vorgenommen und Sponsoringbeiträge ausgerichtet. Dieses Engagement dient zur Förderung und Unterstützung von kulturellen, sozialen und sportlichen Institutionen und Anlässen in der Stadt Bern und Umgebung. Aus dem Reingewinn der Bank EEK für das Geschäftsjahr 2009 werden 250 000 Franken (wie im Vorjahr) dem Vergabungsfonds zugewiesen.

### **EEK Gruppe**

Die Bilanzsumme stieg um 0,5% (Vorjahr + 10,1%). Die Kundenausleihungen konnten markant um 39,2 auf 786,3 Mio. Franken (+ 5,3%) gesteigert werden. Hingegen wiederholte sich erwartungsgemäss der letztjährige starke Zuwachs an Kundengeldern (+ 80,7 Mio. Franken) nicht. Es resultierte ein leichter Rückgang der Kundengelder um 5,1 Mio. Franken (-0,7%) auf einen Bestand von nun 729,6 Mio. Franken. Die Risiken im Kreditgeschäft halten sich, wie in den Vorjahren, in sehr engen Grenzen. Die Eigenmittel betragen einschliesslich der Reserven für allgemeine Bankrisiken und vor Gewinnverwendung 206,4 Mio. Franken oder 19,8% der Bilanzsumme. Die bewährte Politik der starken Eigenkapitalisierung bietet den Kunden höchste Sicherheit. Die Eigenmittel-Offenlegung bei partieller Offenlegung nach FINMA-RS 2008/22 sieht wie folgt aus:

**Eigenmittel-Offenlegung nach FINMA-RS 2008/22**

|   | Berichtsjahr<br>(in Fr. 1000) | Vorjahr<br>(in Fr. 1000) |
|---|-------------------------------|--------------------------|
| <b>Anrechenbare Eigenmittel</b>                           | <b>205 731</b>                | <b>195 113</b>           |
| <b>Erforderliche Eigenmittel</b>                          |                               |                          |
| Kreditrisiko (Art. 36 ff. ERV, SA-CH)                     | 36 390                        | 32 942                   |
| Nicht gegenparteibezogene Risiken (Art. 66/67 ERV)        | 11 722                        | 12 860                   |
| Marktrisiko (Art. 68. ff. ERV)                            | 451                           | 753                      |
| Operationelles Risiko (Art. 77 ERV, Basisindikatoransatz) | 3 145                         | 3 169                    |
| Abzüge von den erforderlichen Eigenmitteln                | -6                            | -6                       |
| <b>Total erforderliche Eigenmittel</b>                    | <b>51 702</b>                 | <b>49 718</b>            |
| <b>Eigenmitteldeckungsgrad</b>                            | <b>397,9%</b>                 | <b>392,4%</b>            |

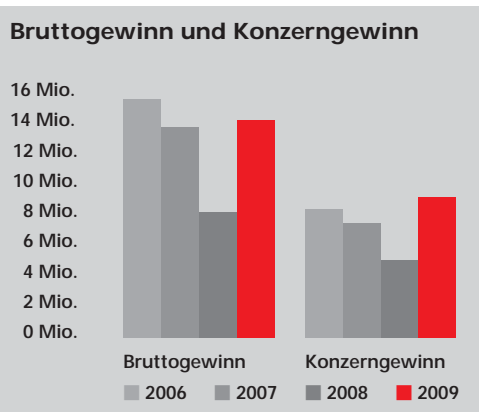
Die EEK Gruppe hat 2009 ihr bestes Konzernergebnis aller Zeiten erzielt. Der Konzerngewinn erhöhte sich um 3,7 auf 8,8 Mio. Franken (+ 71,4%). Aus dem Erfolg Zinsengeschäft resultierte ein um 4,3% höherer Ertrag. Im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft ergab sich ein Rückgang von 21,2%, dies aufgrund der grösseren Zurückhaltung der Kundschaft bei Börsengeschäften. Die turbulenten Verhältnisse an den Aktienmärkten zu Beginn des Jahres wirkten sich während des ganzen Jahres aus. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft konnte im laufenden Jahr wieder ins Positive gedreht werden. Da insbesondere in der zweiten Jahreshälfte die Aktienkurse anstiegen, konnten in den Finanzanlagen Wertaufholungen auf den Aktienbeständen verbucht werden. Dementsprechend stieg die Position übriger ordentlicher Erfolg um über 600% auf 4 Mio. Franken an. Der Geschäftsaufwand erhöhte sich um 2,8%. Gesamthaft resultiert ein Bruttogewinn von 14,4 Mio. Franken (+ 74,2%). Im ausserordentlichen Ertrag sind Gewinne aus veräusserten Liegenschaften enthalten. Die Ertragskraft der EEK Gruppe befindet sich auf einem sehr hohen Niveau.

**Bank EEK**

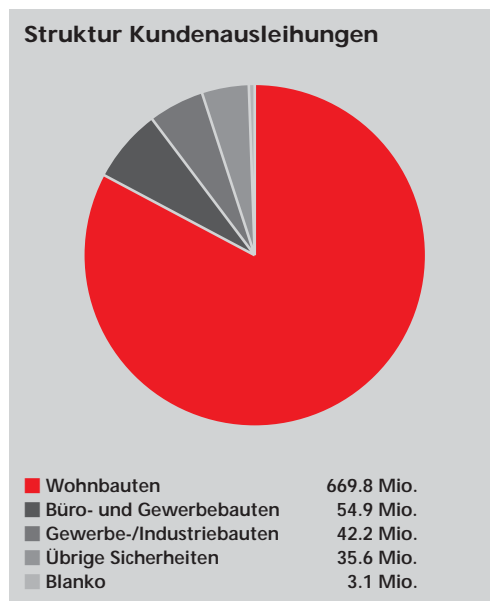
Die Bank EEK hat ein ausgezeichnetes Jahresergebnis erzielt. Die Kundenausleihungen konnten wiederum markant gesteigert werden. Die Kundengelder hingegen blieben praktisch unverändert. In einem weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Umfeld, einem durchzogenen Auf und Ab an den Börsen und durch die Nachwirkungen der Finanzmarktkrise geprägten Geschäftsjahr, konnte die Wettbewerbsfähigkeit deutlich unter Beweis gestellt werden.

**Aktivgeschäft**

Die flüssigen Mittel in der Bank betragen 47,5 Mio. Franken und liegen deutlich über den gesetzlichen und betriebswirtschaftlichen Erfordernissen. Während des ganzen Jahres konnten Anlagen im Interbankgeldmarkt nur schwer getätigt werden. Die Position Forderungen gegenüber Banken wurde von 101,4 auf 51,5 Mio. Franken abgebaut. Die weiterhin hohe Liquidität und die Anlagen bei Banken dienen als Puffer zur Finanzierung des Kundengeschäftes. Die Kundenausleihungen sind sehr erfreulich gestiegen. Die Hypothekarforderungen haben um 30 Mio. Franken und die Forderungen gegenüber Kunden um 8,4 Mio. Franken zugenommen. Im Hypothekenmarkt herrscht eine verschärfte Wettbewerbssituation unter den Anbietern. Das Wachstum konnte jedoch ohne Abstriche an der guten Schuldnerqualität erreicht werden. Dies dokumentiert sich auch am Folgenden deutlich. Im Hypotheken- und Kreditportefeuille gibt es keine unproduktiven Ausleihungen an Kunden (sogenannte non performing loans) und bei den Zinsausständen gibt es nur eine Position über 1000 Franken, welche länger als 30 Tage offen ist. Auf-



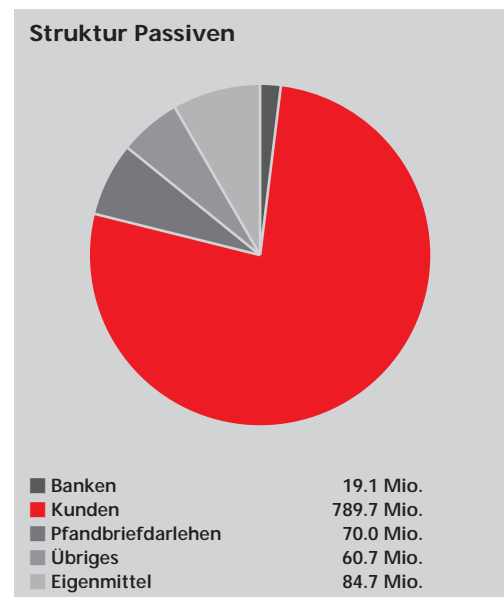
grund der Zinsentwicklung wurden deutlich mehr Festzinshypotheken abgeschlossen. Deshalb hat sich deren Anteil stark erhöht und beträgt nun 76,4 % (Vorjahr 53,4 %) der gesamten Hypothekarforderungen. Im Hypothekengeschäft liegt das Schwergewicht bei der Finanzierung von Wohnliegenschaften im bevorzugten Geschäftsgebiet Stadt und Region Bern sowie im Espace Mittelland.



Der Handelsbestand in Wertschriften beläuft sich per Ende Jahr auf 1,4 Mio. Franken. Die Finanzanlagen wurden um 32,2 Mio. Franken ausgebaut und betragen nun 108,3 Mio. Franken. Aufgrund der schlechten Verzinsung der Geldmarktanlagen wurden vermehrt Obligationen gekauft, davon eine grössere Position der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute mit einer zweijährigen Laufzeit. Gesamthaft handelt es sich beim Handelsbestand wie bei den Finanzanlagen um ausgewogene Anlagen in Obligationen und Aktien von erstklassigen Schweizer Unternehmungen und internationalen Gesellschaften. Die mehrheitlich durch die Bank genutzte Liegenschaft an der Amthausgasse 10 wurde von der Schwester-gesellschaft EEK Immobilien übernommen. Dadurch erhöhten sich die Sachanlagen um 2,3 Mio. Franken.

**Passivgeschäft**

Die Verpflichtungen gegenüber Banken reduzierten sich um 2,4 auf 19,1 Mio. Franken. Ausländische Korrespondenten und einige kleinere Regionalbanken legen ihre kurzfristigen Gelder bei der Bank EEK an. Knapp positiv haben sich die Kundengelder entwickelt. Diese stiegen um 0,6 Mio. Franken an und betragen nun 789,7 Mio. Franken. Im Vorjahr flossen rund 83 Mio. Franken zu, was in etwa einer 4-Jahres-Zunahme entspricht. So gesehen kann das Halten des Bestandes als ein Teilerfolg bezeichnet werden. Innerhalb der Kundengelder zeigen sich jedoch Verschiebungen. So haben die Gelder in Spar- und Anlageform um 65,3 Mio. Franken zugenommen und die übrigen Verpflichtungen gegenüber Kunden um 57,7 Mio. Franken abgenommen. Die auf Sicherheit bedachte Kundschaft fühlt sich bei der Bank EEK zu recht sehr gut aufgehoben. Mit einer kundenorientierten Produkte- und Konditionengestaltung kann sich die Bank EEK in einem stark umworbenen Markt gut bewegen.



**Rückstellungen und Eigenmittel**

Die Wertberichtigungen und Rückstellungen erhöhten sich aufgrund der Zuweisung von 5,2 Mio. Franken. Sie betragen nun gesamthaft 51,8 Mio. Franken, wobei die Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken (Rückstellungen auf Kundenpositionen) sich um 0,1 Mio. Franken redu-

zierten. Damit sind lediglich 0,14 % (Vorjahr 0,16 %) der Kundenausleihungen wertberichtigt, ein im Vergleich zu anderen Banken enorm tiefer Wert, welcher die vorsichtige Ausleihungspolitik belegt. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken werden vorsorglich zur Absicherung gegen latente Risiken im allgemeinen Geschäftsgang der Bank gebildet. Die Dotierung von 2 Mio. Franken erfolgte zulasten des ausserordentlichen Aufwands. Somit sind in dieser Position nun 48 Mio. Franken enthalten. Nach der beantragten Gewinnverwendung erreichen die ausgewiesenen Eigenmittel (Aktienkapital, gesetzliche Reserven und Reserven für allgemeine Bankrisiken) 84,7 Mio. Franken oder 8,3 % der Bilanzsumme.

#### **Zinsengeschäft**

Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft konnte um 0,6 auf 16,4 Mio. Franken (+ 3,6 %) gesteigert werden. Dank dem guten Wachstum im Kundengeschäft konnte die leicht tiefere Zinsmarge von 1,61 % (Vorjahr 1,64 %) mehr als kompensiert werden. Die Zinssätze für die variablen Hypotheken wurden im letzten Jahr gesamthaft um 0,625 %-Punkte herabgesetzt. Die Konditionen für die Festzinshypotheken bewegten sich während des ganzen Jahres auf einem vergleichsweise tiefen Niveau. Im Gegenzug wurde auch die Verzinsung der Passivgelder punktuell reduziert. So wie die Anlagen im Interbankgeldmarkt praktisch keine Verzinsung mehr einbrachten, gestalteten sich auch die Konditionen der Kundenfestgelder. Auslaufende Anlagen wurden nicht mehr verlängert.

#### **Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft**

In einem turbulenten Marktumfeld hat sich der Erfolg aus dem Dienstleistungsgeschäft gegenüber dem Vorjahr um 18,4 % reduziert und beträgt nun 1,7 Mio. Franken. Die Umsätze im Wertschriftenhandel konnten nicht gehalten werden. Gerade in solchen Zeiten ist der Kundennutzen am grössten, wenn sich Anlageberatung und Vermögensverwaltung ausschliesslich an den Bedürfnissen der Kunden orientieren, für welche die Anlageprodukte sorgfältig ausgewählt werden müssen. Dies hat sich immer bewährt, insbesondere in Zeiten von volatilen Finanzmärkten.

Das Kundendepotvolumen erhöhte sich aufgrund von Neugeldzuflüssen und der Kursentwicklung auf 306 Mio. Franken (Vorjahr 256 Mio. Franken).

#### **Handelsgeschäft**

Aus dem Handelsgeschäft resultiert gesamthaft ein Erfolg von 0,8 Mio. Franken. Insbesondere konnten aus dem Devisenhandel wieder Erträge generiert werden, und die Bewertung der eigenen Devisenanlagen führte zu einem Gewinn. Aus dem Handelsgeschäft in Wertschriften ergibt sich ebenfalls ein Bewertungsgewinn. Es wurde im ganzen Jahr kein Handel getätigt, sondern nur eine einzige Position gehalten.

#### **Übriger ordentlicher Erfolg**

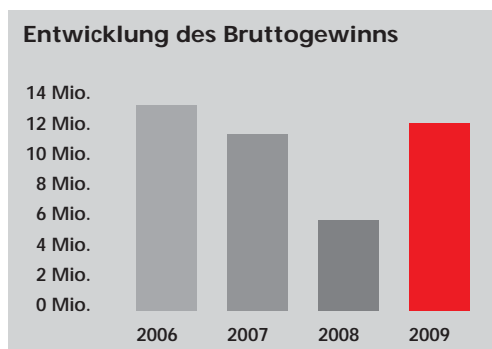
Diese Position konnte markant um 171,2 % auf 2 Mio. Franken gesteigert werden. Aus der aktiven Bewirtschaftung der Finanzanlagen resultierte ein Erfolg von 0,3 Mio. Franken (Vorjahr 0,5 Mio. Franken). Wesentlich zum guten Ergebnis haben aber die Wertaufholungen der Finanzanlagen beigetragen. Mussten im Vorjahr noch 3,6 Mio. Franken abgeschrieben werden, konnten dieses Jahr wieder 1,6 Mio. Franken aufgewertet werden. Die während der Finanzmarktkrise formulierte Durchhaltestrategie in den Aktienanlagen und die Aufstockung zu einem günstigen Zeitpunkt im Frühjahr erwiesen sich als richtig.

#### **Geschäftsaufwand**

Der gesamte Geschäftsaufwand erhöhte sich um 1,8 % oder 0,1 Mio. Franken. Im Personalaufwand resultierten höhere Lohnkosten. Der Mitarbeiterbestand betrug teilzeitbereinigt per Ende Jahr 34,9 Vollzeitstellen (Vorjahr 35,2 Vollzeitstellen). Trotz des grösseren Geschäftsvolumens reduzierte sich der Sachaufwand um 6,6 % oder 0,3 Mio. Franken. Wo Kosteneinsparungen möglich waren, wurden diese erzielt. Das Cost/Income Ratio liegt wiederum auf einem sehr tiefen Wert von 40,7 % (Vorjahr 58,3 %).

**Bruttogewinn**

Aufgrund der obenstehenden Erklärungen hat sich der Bruttogewinn enorm um 6,4 Mio. Franken oder 107,1% verbessert und liegt nun bei 12,4 Mio. Franken (Vorjahr 6 Mio. Franken). Es ist das drittbeste Ergebnis der Bank. Pro Mitarbeitenden ergibt sich somit ein Bruttogewinn von 356 000 Franken (Vorjahr 170 000 Franken).



**Übrige Positionen und Jahresgewinn**

Für Abschreibungen auf dem Anlagevermögen (Liegenschaften und Sachanlagen) wurden 0,9 Mio. Franken eingesetzt. Der Abschreibungsaufwand reduzierte sich um 41,3%, da die Migrationskosten für die neue Informatiklösung im Vorjahr gänzlich abgeschrieben wurden. Aus der Position Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste dienen 5,1 Mio. Franken zur Stärkung der übrigen Rückstellungen und 0,1 Mio. Franken zur Bildung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken. Nach der Ablieferung von Steuern im Betrage von 1,1 Mio. Franken verbleibt ein Jahresgewinn von 3,4 Mio. Franken. Der Verwaltungsrat beantragt die Ausschüttung einer unveränderten Dividende von 8%. Den offenen Reserven sollen 1,75 Mio. Franken zugeführt werden. Für den Vergabungsfonds

zur Förderung und Unterstützung von kulturellen, sozialen und sportlichen Institutionen sind 250 000 Franken vorgesehen. An die Personalfürsorgestiftung der Bank EEK ist eine Zuweisung von 50 000 Franken beabsichtigt.

**EEK Immobilien**

Die Bilanzsumme der EEK Immobilien erhöhte sich um 1,5 Mio. Franken. Der bereits im Vorjahr begonnene Verkauf von Stockwerkeinheiten aus dem Wohnhaus Aarbergstrasse in Lyss wurde weitergeführt. Ebenfalls verkauft wurde die Liegenschaft an der Amthausgasse 10 in Bern. Diese wurde von der Schwestergesellschaft Bank EEK übernommen. Neben der Aufstockung der Liquidität wurden für 2,8 Mio. Franken Immobilien-Anlagefonds erworben.

Der Mietertrag reduzierte sich im Berichtsjahr um 103 000 Franken oder 3,1%. Diese Abnahme ist mit dem Verkauf der beiden oben erwähnten Liegenschaften zu begründen. Die Auslastung der Liegenschaften ist allgemein gut. Der Aufwand für Unterhalt und Reparaturen erhöhte sich um 154 000 Franken, da gegenüber dem Vorjahr mehr Renovationsarbeiten auszuführen waren. Um 80 000 Franken oder 19,5% höher fiel der Betriebsaufwand aus. In dieser Steigerung sind insbesondere Insetkosten und Verkaufsprovisionen enthalten. Für die Verzinsung der Darlehen und Kredite wurden 1,1 Mio. Franken (Vorjahr 1,2 Mio. Franken) aufgewendet. Die Abschreibungen der Liegenschaften erfolgen planmässig über eine Nutzungsdauer von 50 Jahren. Aus dem Verkauf der Stockwerkeinheiten in Lyss und der Liegenschaft Amthausgasse in Bern resultiert ein ausserordentlicher Ertrag von netto 1,56 Mio. Franken. Dabei machen 1,15 Mio. Franken realisierte Vermögensgewinne aus und 0,75 Mio. Franken wieder eingebrachte Abschreibungen. Die anfallenden Grundstückgewinnsteuern wurden in der Ertragsposition verrechnet. Der Jahresgewinn liegt aufgrund der Sonderfaktoren mit 1,8 Mio. Franken deutlich über dem Vorjahr. Aus dem Gewinn soll eine unveränderte Dividende von 230 000 Franken ausgeschüttet werden. Den gesetzlichen Reserven werden 1,54 Mio. Franken zugewiesen.

**Genossenschaft EEK Beteiligungen**

Die Darlehen an die Tochtergesellschaften wurden um weitere 2,4 Mio. Franken aufgestockt und betragen nun 71,9 Mio. Franken. Diese verteilen sich mit 55,9 Mio. Franken auf die Bank EEK und wie bis anhin mit 16 Mio. Franken auf die EEK Immobilien. Die aus den Zins- und Dividendenerträgen zufließenden Mittel wurden somit vollständig in die Tochtergesellschaften investiert. Die Finanzierung der Beteiligungen und der Darlehen erfolgt weiterhin mit Eigenmitteln. Fremdkapital ist nicht erforderlich. Die Hauptertragsquellen sind weiterhin die Zins- und Beteiligungserträge aus den Tochtergesellschaften. Das höhere Volumen konnte die Anpassung der Zinssätze an die Marktgegebenheiten nicht kompensieren. Der Zinsertrag sank um 9,8%. Der Beteiligungsertrag blieb unverändert. Der Geschäftsaufwand liegt über dem Vorjahr. Der Jahresgewinn beträgt 2,5 Mio. Franken (-5,2%). Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Gewinn den Reserven zuzuweisen.

**Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Zwischen dem Bilanzdatum und der Drucklegung des Geschäftsberichtes sind keine Ereignisse eingetreten, die einen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des vergangenen Jahres gehabt hätten.

Dr. Urs Emch  
Präsident des Verwaltungsrates

Daniel Pfanner  
Direktor



**Konzernbilanz 31. Dezember 2009**

(Beträge in Fr. 1000.-)

| <b>Aktiven</b>                                    | <b>2009</b>      | 2008             |
|---|------------------|------------------|
| Flüssige Mittel                                   | 47 498           | 63 568           |
| Forderungen gegenüber Banken                      | 51 474           | 101 439          |
| Forderungen gegenüber Kunden                      | 44 942           | 35 686           |
| Hypothekarforderungen                             | 741 379          | 711 393          |
| Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen | 1 413            | 1 318            |
| Finanzanlagen                                     | 111 156          | 76 158           |
| Beteiligungen                                     | 1 553            | 554              |
| Sachanlagen                                       | 40 540           | 43 511           |
| Rechnungsabgrenzungen                             | 1 788            | 3 006            |
| Sonstige Aktiven                                  | 516              | 702              |
| <b>Total Aktiven</b>                              | <b>1 042 259</b> | <b>1 037 335</b> |

| <b>Passiven</b>  | <b>2009</b>      | 2008             |
|--|------------------|------------------|
| Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren                    | 5                | 2                |
| Verpflichtungen gegenüber Banken                         | 19 129           | 21 495           |
| Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform | 445 882          | 380 579          |
| Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden                  | 232 005          | 295 336          |
| Kassenobligationen                                       | 51 710           | 58 765           |
| Anleihen und Pfandbriefdarlehen                          | 70 000           | 70 000           |
| Rechnungsabgrenzungen                                    | 2 793            | 2 573            |
| Sonstige Passiven  | 5 019            | 5 637            |
| Wertberichtigungen und Rückstellungen                    | 9 341            | 7 535            |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken                      | 48 000           | 46 000           |
| Gewinnreserven   | 149 560          | 144 247          |
| Gewinnvortrag  | 12               | 31               |
| Konzerngewinn  | 8 803            | 5 135            |
| <b>Total Passiven</b>                                    | <b>1 042 259</b> | <b>1 037 335</b> |

Total Verpflichtungen gegenüber nicht konsolidierten  
Beteiligungen und qualifiziert Beteiligten 529

**Ausserbilanzgeschäfte**

(Beträge in Fr. 1000.-)

|  | <b>2009</b> | 2008   |
|--|-------------|--------|
| Eventualverpflichtungen                    | 315         | 475    |
| Unwiderrufliche Zusagen                    | 34 131      | 23 279 |
| Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen | 1 269       | 762    |
| Derivative Finanzinstrumente               |             |        |
| - positive Wiederbeschaffungswerte         | 123         | 27     |
| - negative Wiederbeschaffungswerte         | 44          | 24     |
| - Kontraktvolumen                          | 41 037      | 1 186  |
| Treuhandgeschäfte                          |             | 3 189  |

**Konzernerfolgsrechnung 2009**

(Beträge in Fr. 1000.-)

|   |               |               |
|---|---------------|---------------|
| <b>Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft</b>     | <b>2009</b>   | 2008          |
| <b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>                            |               |               |
| Zins- und Diskontertrag   | 23 696        | 27 815        |
| Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen                 | 50            | 40            |
| Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen                    | 2 294         | 2 240         |
| Zinsaufwand   | -9 543        | -14 277       |
| <b>Subtotal Erfolg Zinsengeschäft</b>                           | <b>16 497</b> | <b>15 818</b> |
| <b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>  |               |               |
| Kommissionsertrag Kreditgeschäft                                | 3             | 6             |
| Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft             | 1 458         | 1 867         |
| Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft               | 544           | 604           |
| Kommissionsaufwand  | -275          | -281          |
| <b>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b> | <b>1 730</b>  | <b>2 196</b>  |
| <b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>                           | <b>765</b>    | <b>-708</b>   |
| <b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>                              |               |               |
| Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen                       | 293           | 511           |
| Beteiligungsertrag  | 44            | 46            |
| Liegenschaftenerfolg  | 2 071         | 2 329         |
| Anderer ordentlicher Ertrag                                     | 1 589         | 21            |
| Anderer ordentlicher Aufwand                                    |               | -3 599        |
| <b>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</b>                     | <b>3 997</b>  | <b>-692</b>   |
| <b>Geschäftsaufwand</b>   |               |               |
| Personalaufwand   | -4 916        | -4 514        |
| Sachaufwand   | -3 656        | -3 823        |
| <b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>                                | <b>-8 572</b> | <b>-8 337</b> |
| <b>Bruttogewinn</b>   | <b>14 417</b> | <b>8 277</b>  |
| <b>Konzerngewinn</b>  | <b>2009</b>   | 2008          |
| <b>Bruttogewinn</b>   | <b>14 417</b> | <b>8 277</b>  |
| Abschreibungen auf dem Anlagevermögen                           | -1 376        | -2 063        |
| Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste                 | -158          | -207          |
| <b>Zwischenergebnis</b>   | <b>12 883</b> | <b>6 007</b>  |
| Ausserordentlicher Ertrag                                       | 1 290         | 510           |
| Ausserordentlicher Aufwand                                      | -2 003        |               |
| Steuern   | -3 367        | -1 382        |
| <b>Konzerngewinn</b>  | <b>8 803</b>  | <b>5 135</b>  |

## Konzern-Mittelflussrechnung 2009

(Beträge in Fr. 1000.–)

|  | Mittel-<br>herkunft | Mittelver-<br>wendung | 2009<br>Saldo  | Mittel-<br>herkunft | Mittelver-<br>wendung | 2008<br>Saldo  |
|--|---------------------|-----------------------|----------------|---------------------|-----------------------|----------------|
| Jahresergebnis   | 8 803               |                       |                | 5 135               |                       |                |
| Abschreibungen auf Anlagevermögen                              | 1 376               |                       |                | 2 063               |                       |                |
| Wertberichtigungen und Rückstellungen                          | 2 033               | 227                   |                | 403                 |                       |                |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken                            | 2 000               |                       |                |                     |                       |                |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen                                   | 1 218               |                       |                |                     | 668                   |                |
| Passive Rechnungsabgrenzungen                                  | 220                 |                       |                |                     | 51                    |                |
| Sonstige Positionen  |                     |                       |                |                     |                       |                |
| Ausschüttungen Vorjahr   |                     | 300                   |                |                     | 350                   |                |
| <b>Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)</b> | <b>15 650</b>       | <b>527</b>            | <b>15 123</b>  | <b>7 601</b>        | <b>1 069</b>          | <b>6 532</b>   |
| Beteiligungen  |                     | 499                   |                | 107                 | 6                     |                |
| Sachanlagen  | 2 732               | 646                   |                | 183                 | 639                   |                |
| <b>Mittelfluss aus Anlagevermögen / Finanzanlagen</b>          | <b>2 732</b>        | <b>1 145</b>          | <b>1 587</b>   | <b>290</b>          | <b>645</b>            | <b>-355</b>    |
| Änderungen Konsolidierungskreis                                |                     | 532                   |                |                     |                       |                |
| <b>Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen</b>               | <b>0</b>            | <b>532</b>            | <b>-532</b>    |                     |                       |                |
| Verpflichtungen gegenüber Banken                               | 1 620               |                       |                | 2 380               |                       |                |
| Forderungen gegenüber Banken                                   |                     | 9 620                 |                | 4 620               |                       |                |
| <b>Interbankgeschäft (Laufzeit über 90 Tage)</b>               | <b>1 620</b>        | <b>9 620</b>          | <b>-8 000</b>  | <b>7 000</b>        | <b>0</b>              | <b>7 000</b>   |
| Spar- und Anlagegelder   | 65 303              |                       |                | 26 535              |                       |                |
| Kassenobligationen   |                     | 7 055                 |                | 10 470              |                       |                |
| Übrige Kundenverpflichtungen                                   |                     | 63 331                |                | 43 741              |                       |                |
| Geldmarktpapiere   | 3                   |                       |                |                     | 1                     |                |
| Forderungen gegenüber Kunden                                   |                     | 9 256                 |                | 593                 |                       |                |
| Hypothekarforderungen  |                     | 29 986                |                |                     | 35 854                |                |
| <b>Kundengeschäft</b>  | <b>65 306</b>       | <b>109 628</b>        | <b>-44 322</b> | <b>81 339</b>       | <b>35 855</b>         | <b>45 484</b>  |
| Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen              |                     | 95                    |                | 235                 |                       |                |
| Finanzanlagen  |                     | 34 998                |                |                     | 1 464                 |                |
| <b>Kapitalmarktgeschäfte</b>                                   | <b>0</b>            | <b>35 093</b>         | <b>-35 093</b> | <b>235</b>          | <b>1 464</b>          | <b>-1 229</b>  |
| Sonstige Aktiven   | 186                 |                       |                | 153                 |                       |                |
| Sonstige Passiven  |                     | 618                   |                |                     | 2 616                 |                |
| <b>Übrige Bilanzpositionen</b>                                 | <b>186</b>          | <b>618</b>            | <b>-432</b>    | <b>153</b>          | <b>2 616</b>          | <b>-2 463</b>  |
| Flüssige Mittel  | 16 070              |                       |                |                     | 46 508                |                |
| Forderungen gegenüber Banken (bis 90 Tage)                     | 59 585              |                       |                |                     | 18 102                |                |
| Verpflichtungen gegenüber Banken (bis 90 Tage)                 |                     | 3 986                 |                | 9 641               |                       |                |
| <b>Liquidität</b>  | <b>75 655</b>       | <b>3 986</b>          | <b>71 669</b>  | <b>9 641</b>        | <b>64 610</b>         | <b>-54 969</b> |
| <b>Total Mittelherkunft</b>                                    | <b>161 149</b>      |                       |                | <b>106 259</b>      |                       |                |
| <b>Total Mittelverwendung</b>                                  |                     | <b>161 149</b>        | <b>0</b>       |                     | <b>106 259</b>        | <b>0</b>       |

## Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

### Allgemeines

Die EEK Gruppe ist als Konzern strukturiert und mit ihren Tochtergesellschaften im Finanz- und Immobilienbereich tätig. Die Muttergesellschaft Genossenschaft EEK Beteiligungen übt als Holdinggesellschaft keine eigentliche Geschäftstätigkeit aus. Die strategische und operative Führung der Gruppe und der einzelnen Gesellschaften wird durch dieselben Organe wahrgenommen. Damit wird eine einheitliche Geschäftsführung erreicht. Die Geschäftstätigkeit wird in eigenen Liegenschaften an der Amthausgasse 10–14 in Bern ausgeübt. Der Personalbestand beträgt per Ende 2009 41 Mitarbeitende, davon 3 in Ausbildung, entsprechend 34,9 Vollzeitstellen.

Das Kerngeschäft ist das Zinsdifferenzgeschäft. Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, inklusive Private Banking und Finanzplanung, bildet ein zweites solides Standbein. Das Handelsgeschäft mit Wertschriften, Devisen, Sorten und Edelmetallen erfolgt als Dienstleistung für die Kundschaft und in kleinem Umfang mit Eigenpositionen. Die EEK Gruppe bzw. die EEK Immobilien investiert gezielt in Immobilien.

Die Bank EEK ist als Regionalbank vorwiegend in der Stadt und Agglomeration Bern sowie im übrigen Kantonsgebiet, aber nur vereinzelt in der übrigen Schweiz tätig.

### Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet die Hauptidealtragsquelle. Im Vordergrund steht dabei das Kundengeschäft. Die Ausleihungen erfolgen vor allem auf grundpfändlich gedeckter Basis in Form von Hypotheken und Darlehen auf Wohn- und Geschäftsliegenschaften. Daneben werden Kontokorrent-Kredite an Handel und Gewerbe sowie Kredite und Darlehen an Privatpersonen, überwiegend auf gedeckter Basis, gewährt.

Die Finanzierung erfolgt grösstenteils über Kundengelder und über gruppeninterne Darlehen. Der langfristige Finanzbedarf wird am Kapitalmarkt abgedeckt. Die Bank EEK ist Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute und kann so bei der Emission von entsprechenden Anleihen partizipieren.

Zu Liquiditäts-, Handels-, und Anlagezwecken hält die Bank EEK Wertschriften. Im Portefeuille

finden sich festverzinsliche Wertpapiere, welche grösstenteils repofähig sind, sowie Aktien von schweizerischen und internationalen Gesellschaften. Im Rahmen der Liquiditätsbewirtschaftung betreibt die Bank EEK das Interbankgeschäft. Die Anlagen erfolgen bei erstklassigen Schweizer Banken und in geringem Ausmass auch bei Auslandbanken.

Die EEK Immobilien ist Besitzerin von Renditeliegenschaften.

### Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Die Erträge stammen mehrheitlich aus der Anlageberatung und der Vermögensverwaltung sowie in kleinerem Ausmass auch aus dem Zahlungsverkehr. Im Bereich der Vermögensverwaltung ergeben sich die Kommissions- und Dienstleistungserträge aus der Depot- und Wertschriftenverwaltung, dem Wertschriftenhandel für Kunden, der Platzierung von Treuhandanlagen sowie aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft. Diese Dienstleistungen werden von der Privatkundschaft und von Unternehmungen beansprucht.

### Handelsgeschäft

Das Devisen- und Sortengeschäft und der Handel mit Edelmetallen erfolgen als Dienstleistungen für die Bankkunden. Die Eigenbestände sind limitiert. Die Bank tätigt einen aktiven Handel auf eigene Rechnung in Schweizer Aktien.

### Übrige Geschäftsfelder

Die Bank EEK übernimmt für die Genossenschaft EEK Beteiligungen und EEK Immobilien die Geschäftsführung.

### Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei um die Kreditrisiken, Marktrisiken und operationellen Risiken. Dabei wurden die vorgesehenen risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen (inkl. Berichtswesen) in die Beurteilung einbezogen. Zudem wurde ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und Bewertung sowie der korrekten Erfassung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken im finanziellen Rechnungswesen gelegt. Die Risikobeurteilung für das Geschäftsjahr 2009 zeigte gegenüber dem Vorjahr, unter Einbezug des gegenwärtigen wirtschaftlichen Umfeldes, ein weitgehend unverändertes Bild. Dieses ist auf die langfristige Orientierung der Geschäftstätigkeit ausgerichtet. Für Details zum Risikomanagement verweisen wir auf die nachfolgenden Ausführungen.

### **Risikomanagement**

Die Kredit- und Marktrisikopolitik wird vom Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung periodisch auf deren Angemessenheit überprüft. Mittels Reglementen werden für die einzelnen Risiken klare Abgrenzungen und Limiten festgelegt. Ein stufengerechtes Führungsinformationssystem gewährleistet eine fristgerechte Berichterstattung über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken.

### **Ausfallrisiken**

Die Kreditpolitik basiert auf bewährten und anerkannten Grundsätzen. Die Ausfallrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung, bei welcher die Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung, welche sich durch kurze Entscheidungswege auszeichnet.

Die Kreditrisiken werden regelmässig überprüft und bearbeitet. Stete Kommunikation mit der Kundschaft und gute Kenntnisse der lokalen Gegebenheiten helfen mit, Risiken frühzeitig zu erkennen. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten, je nach Art der Deckung, überprüft.

Die Schätzung von Immobilien erfolgt nach anerkannten Grundsätzen, für selbst bewohnte Objekte und einfachere Renditeliegenschaften intern durch die Kreditsachbearbeiter. Grössere Objekte werden durch die Kreditkommission des Verwaltungsrates oder durch externe Schätzer beurteilt.

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stuft die Bank EEK ihre Kredite in einem Ratingsystem ein, das 12 Stufen umfasst. Mit diesem Ratingsystem können die Risiken bei der Kreditvergabe besser eingeschätzt werden.

### **Zinsänderungsrisiken**

Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanz- und Ausserbilanzgeschäft werden durch den Asset- & Liability Management-Ausschuss der Bank EEK überwacht und gesteuert. Das Limitensystem ist auf die Risikotragfähigkeit der Bank abgestimmt. Periodisch werden der Barwert sowie die Duration des Eigenkapitals ermittelt. Mittels detaillierter Analysen werden die Auswirkungen von Zinssatzänderungen ermittelt und beurteilt. Dem ALM-Ausschuss stehen sowohl eine Software zur Durchführung von Durations-Berechnungen

und Belastungstests als auch externe Fachkräfte zur Verfügung. Grössere Ungleichgewichte werden abgesichert. Dabei gelangen Massnahmen im klassischen Bereich der bilanzwirksamen Geschäfte und bei Bedarf zusätzlich derivative Finanzinstrumente zum Einsatz. Die Bilanzstruktur weist derzeit einen deutlichen Aktivenüberhang mit einer positiven Fristentransformation auf. Der Eigenkapitalbarwert wird, bei einer unveränderten Bilanzstruktur, bei steigenden Zinsen abnehmen und bei sinkenden Zinsen zunehmen. Der Zinsensaldo dürfte sowohl bei steigenden Zinsen (positive Fristentransformation) als auch bei sinkenden Zinsen (geringerer Zinssenkungsspielraum auf der Passivseite als auf der Aktivseite) kurzfristig etwas tiefer ausfallen. Die Bank EEK setzt zur Teilabsicherung des Zinsänderungsrisikos aktuell Forward Start Payer Swap ein.

### **Andere Marktrisiken**

Die weiteren Marktrisiken, welche vor allem Positionsrisiken aus Beteiligungstiteln und aus Fremdwährungen beinhalten, werden mit Limiten begrenzt. Mittels Wahl von erstklassigen Schweizer Banken und ausländischen Banken als Partner wird das Gegenparteienrisiko begrenzt.

### **Liquiditätsrisiken**

Die Zahlungsbereitschaft wird im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet.

### **Operationelle Risiken**

Mit internen Reglementen und Weisungen zur Organisation und Kontrolle werden die Betriebsrisiken beschränkt. Im Rahmen der Empfehlungen für das Business Continuity Management (BCM) der Schweizerischen Bankiervereinigung wurde die Business Impact Analyse erstellt und die Business Continuity Strategie definiert. Das bankinterne Katastrophenvorsorgekonzept wurde aktualisiert. Die Interne Revision prüft die interne Kontrolle regelmässig und erstattet den Bericht über ihre Arbeiten direkt an den Verwaltungsrat.

### **Compliance und rechtliche Risiken**

Der Compliance Officer, unterstützt durch die Geschäftsleitung und externe Berater, stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Die Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen werden laufend geprüft und die internen Reglemente und Weisungen entsprechend angepasst. Die Einhaltung der erlas-

senen Vorschriften wird periodisch überprüft. Rechtsrisiken in eigener Angelegenheit oder im Zusammenhang mit Kundenbeziehungen werden von externen Anwälten betreut.

### **Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)**

Die Bank EEK bezieht Informatikdienstleistungen im Bereich Application Management und Rechenzentrum von Comit AG (Tochtergesellschaft von Swisscom IT Services). Im Weiteren wird die Verarbeitung des beleggebundenen Zahlungsverkehrs an die Sourcag AG, ein Dienstleistungszentrum für Finanzinstitute, ausgelagert. Die Valorenzentrale wird durch die Finanz-Logistik AG, ein direkter Partner aus dem Esprit-Netzwerk, geführt. Im Bereich der Vorsorgeprodukte (2./3. Säule) besteht eine Zusammenarbeit mit der Rendita Freizügigkeitsstiftung bzw. Rendita Vorsorgestiftung 3a. Diese Auslagerungen wurden im Sinne der Vorschriften der FINMA detailliert in Serviceverträgen geregelt. Sämtliche Mitarbeitende dieser Dienstleister sind der Geheimhaltungspflicht und dem Bankgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit gewahrt bleibt.

## **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

### **Grundlagen**

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, den statutarischen Bestimmungen und den Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA. Die Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Banken und Effekthändler anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften.

### **Konsolidierungskreis**

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Abschlüsse der Genossenschaft EEK Beteiligungen und der 100-prozentigen Tochtergesellschaften Bank EEK und EEK Immobilien, die nach einheitlichen Bewertungsgrundsätzen erstellt und durch die Prüfgesellschaft revidiert wurden. Die EEK Finanzplanung ist in der Konsolidierung nicht mehr enthalten, da sie ihre Geschäftstätigkeit eingestellt hat. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

### **Konsolidierungsmethode**

Die Aktiven und Passiven, die Ausserbilanzgeschäfte sowie Ertrag und Aufwand der Konzerngesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Entsteht beim Erwerb einer Gesellschaft ein Good- oder Badwill, wird dieser über eine Laufzeit von fünf Jahren über die Erfolgsrechnung abgeschrieben oder aufgelöst. Gruppeninterne Transaktionen und nicht realisierte Zwischengewinne unter den Konzerngesellschaften werden eliminiert.

### **Erfassung und Bilanzierung**

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschluss-tag in den Büchern erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung bewertet. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen. Ab dem Erfüllungstag werden die Geschäfte in der Bilanz ausgewiesen.

### **Umrechnung von Fremdwährungen**

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Monetäre Vermögenswerte werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Tagesmittelkurs umgerechnet und erfolgswirksam verbucht. Wechselkursdifferenzen zwischen dem Abschluss des Geschäfts und seiner Erfüllung werden über die Erfolgsrechnung verbucht.

Alle in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften erstellen ihre Jahresrechnungen in Schweizer Franken. Gegebenenfalls würde die Umrechnung von Jahresrechnungen von Konzerngesellschaften in Fremdwährung nach der Stichtagskurs-Methode (current rate) erfolgen.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Kurse verwendet:

31.12.2009: EUR 1,48695, USD 1,03175,  
CAD 0,98085, GBP 1,6630, AUD 0,92650  
Vorjahr: EUR 1,48765, USD 1,05625,  
CAD 0,86735, GBP 1,5285, AUD 0,73105

### **Allgemeine Bewertungsgrundsätze**

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen einzelnen Detailpositionen werden grundsätzlich einzeln bewertet (Einzelbewertung). Im Zusammenhang mit der Bewertung von Umlaufvermögen gemäss dem Niederstwertprinzip werden die Anschaffungswerte zu gewichteten Durchschnittswerten ermittelt. Die Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen sowie Sortenbestände für das Changegeschäft werden zu einem einheitlichen, am Bilanzstichtag geltenden Mittelkurs bewertet.

**Flüssige Mittel,  
Forderungen aus Geldmarktpapieren,  
Forderungen gegenüber Banken,  
Passivgelder**

Die Bilanzierung erfolgt grundsätzlich zu Nennwerten. Für erkennbare Risiken werden die notwendigen Wertberichtigungen gebildet.

**Forderungen gegenüber Kunden und  
Hypothekarforderungen**

Gefährdete Forderungen, d.h. Forderungen, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung durch Einzelwertberichtigung abgedeckt. Ausserbilanzgeschäfte, wie feste Zusagen, Garantien oder derivative Finanzinstrumente, werden in diese Bewertung ebenfalls einbezogen. Ausleihungen werden spätestens dann als gefährdet eingestuft, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen für Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, gelten als überfällig. Überfällige Zinsen und Zinsen, deren Eingang gefährdet ist, werden nicht mehr vereinbart, sondern direkt den Wertberichtigungen und Rückstellungen zugewiesen. Ausleihungen werden zinslos gestellt, wenn die Einbringlichkeit der Zinsen derart zweifelhaft ist, dass die Abgrenzung nicht mehr als sinnvoll erachtet wird.

Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten. Falls erwartet wird, dass der Verwertungsprozess länger als ein Jahr dauert, erfolgt eine Abdiskontierung des geschätzten Verwertungserlöses auf den Bilanzstichtag. Die Einzelwertberichtigungen werden indirekt auf einem Wertberichtigungskonto geführt und unter den Passiven verbucht.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung. Wiedereingänge von früher ausgebuchten Beträgen werden direkt den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gutgeschrieben.

Zusätzlich zu den Einzelwertberichtigungen bildet die Bank EEK Pauschalwertberichtigungen zur Abdeckung von am Bewertungsstichtag vorhandenen latenten Risiken. Die Bank EEK klassiert ihre Forderungen in einer von zwölf Rating-Klassen.

Bei den Forderungen der Klasse 1–8 wird der Schuldendienst geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung des Kredites erscheint nicht gefährdet. Für diese Forderungen werden keine Pauschalwertberichtigungen gebildet. Pauschalwertberichtigungen werden ausschliesslich für Kredite der Klassen 9 und 10 gebildet. Die Kredite der Klassen 11 und 12 sind stark gefährdet und werden einzeln wertberichtigt.

Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht, gemäss den vertraglichen Vereinbarungen, geleistet und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden.

**Handelsbestände in Wertschriften  
und Edelmetalle**

Die Handelsbestände werden zum Marktwert (Fair Value) bewertet und bilanziert. Bei Positionen, welche nicht an einer anerkannten Börse gehandelt werden oder für welche kein preiseffizienter und liquider Markt besteht, erfolgt die Bewertung nach dem Niederstwertprinzip. Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden im Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbucht. Zins- und Dividendenerträge werden dem Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen gutgeschrieben. Dem Handelserfolg werden keine Kapitalrefinanzierungskosten belastet.

**Finanzanlagen**

Festverzinsliche Schuldtitel sowie Wandel- und Optionsanleihen, sofern keine Absicht zum Halten bis zur Endfälligkeit besteht, werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Wertanpassungen erfolgen pro Saldo über die Position anderer ordentlicher Aufwand resp. anderer ordentlicher Ertrag. Eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten erfolgt, sofern der unter den Anschaffungskosten gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt. Diese Wertanpassung wird wie vorstehend beschrieben ausgewiesen.

Die mit der Absicht des Haltens bis zur Endfälligkeit erworbenen Schuldtitel werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio bzw. Disagio in der Bilanzposition über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit, d.h. bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt. Bonitätsbedingte Wertminderungen bzw. nachfolgende Wertaufholungen werden in der Erfolgsrechnung über die Position anderer ordentlicher

Aufwand resp. anderer ordentlicher Ertrag verbucht.

Positionen in Beteiligungstiteln und Edelmetallen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Die physischen Edelmetallbestände für das Schaltergeschäft werden zum Marktwert bewertet.

Liegenschaften und aus dem Kreditgeschäft übernommene Beteiligungen, welche zur Veräusserung vorgesehen sind, werden in den Finanzanlagen bilanziert und nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Auf dem Wertschriftenbestand erfolgt die Bildung von stillen Reserven unter der Position Wertberichtigungen und Rückstellungen.

### **Beteiligungen**

Als Beteiligungen gelten die sich im Eigentum der EEK Gruppe befindenden Beteiligungstitel von Unternehmen, die mit der Absicht der dauernden Anlage erworben werden sowie Beteiligungen an Gemeinschaftseinrichtungen der Banken mit Infrastrukturcharakter. Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich erforderlichen Abschreibungen.

### **Sachanlagen**

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert und gemäss Anschaffungswertprinzip bewertet, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Investitionen in bestehende Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird.

Bei der Folgebewertung werden die Sachanlagen zum Anschaffungswert, abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmässig über die geschätzte Nutzungsdauer der Anlage. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt.

Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien beträgt:

- Bankgebäude, ohne Land: 50 Jahre
- Andere Liegenschaften, ohne Land: 50 Jahre
- Mobiliar: 10 Jahre
- Büromaschinen, technische Einrichtungen: 5 Jahre
- IT, Hardware und Software: 3 Jahre

### **Immaterielle Werte**

Erworbene immaterielle Werte im wesentlichen Umfang werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für das Unternehmen messbaren Nutzen bringen. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht bilanziert. Immaterielle Werte werden gemäss dem Anschaffungskostenprinzip bilanziert und bewertet. Sie werden über die geschätzte Nutzungsdauer über die Erfolgsrechnung abgeschrieben. In der Regel erfolgt die Abschreibung nach der linearen Methode. Die Abschreibungsdauer beträgt maximal fünf Jahre. Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird jährlich überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt.

### **Vorsorgeverpflichtungen**

Die Vorsorgeverpflichtungen sowie das zur Deckung dienende Vermögen sind in die rechtlich selbstständige Stiftung – «Vorsorge Regionalbanken» – ausgegliedert. Dieser Stiftung sind sämtliche Mitarbeitende der Bank EEK sowie deren Hinterbliebene im Rahmen der gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen angeschlossen. Die Beiträge an die Personalvorsorge werden im Personalaufwand erfasst. Im Weiteren besteht die «Personalfürsorgestiftung der Bank EEK», welche weitere Leistungen für die Mitarbeitenden der Bank EEK erbringt.

### **Wertberichtigungen und Rückstellungen**

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen gebildet. Die in einer Rechnungslegungsperiode betriebswirtschaftlich nicht mehr benötigten Wertberichtigungen und Rückstellungen werden im Einklang mit den Bestimmungen von FINMA-RS 2008/2 anderweitig verwendet oder aufgelöst. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen für Ausfallrisiken sowie die Rückstellungen für die übrigen Risiken werden unter dieser Bilanzrubrik ausgewiesen.

### **Steuern**

Laufende Steuern sind wiederkehrende, in der Regel jährliche Gewinn- und Kapitalsteuern. Einmalige oder transaktionsbezogene Steuern sind nicht Bestandteil der laufenden Steuern. Laufende Steuern auf dem Periodenergebnis werden in Übereinstimmung mit den lokalen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften eruiert und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in



welcher die entsprechenden Gewinne anfallen. Aus dem laufenden Gewinn geschuldete direkte Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen verbucht.

Die Steuereffekte aus zeitlichen Unterschieden zwischen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verpflichtungen und deren Steuerwerten werden als latente Steuern unter den Rückstellungen verbucht. Die latenten Steuern werden in jeder Geschäftsperiode und für jedes Steuersubjekt getrennt ermittelt. Die Berechnung erfolgt zu den am Bilanzstichtag gültigen Steuersätzen. Die Rückstellung für latente Steuern wird erfolgswirksam gebildet.

**Eventualverpflichtungen,  
unwiderrufliche Zusagen,  
Einzahlungs- und Nachschuss-  
verpflichtungen,  
Verpflichtungskredite,  
Treuhandanlagen**

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zu den Nennwerten. Für absehbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

**Derivative Finanzinstrumente**

Bezüglich der Geschäftspolitik und des Risikomanagements wird auf die Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit verwiesen.

Die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente aus dem Handelsgeschäft erfolgt zum Fair Value. Sie werden als positive oder negative Wiederbeschaffungswerte unter der Position Sonstige Aktiven resp. Sonstige Passiven bilanziert. Der Fair Value basiert auf Marktkursen, Preisnotierungen von Händlern, Discounted Cashflow- und Optionspreis-Modellen. Der realisierte und unrealisierte Erfolg wird über die Position Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbucht.

Die Bank EEK setzt bei Bedarf derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset- und Liability Managements zur Steuerung von Zinsänderungsrisiken ein. Die Absicherungsgeschäfte werden analog dem abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft. Bei der Absicherung von Zinsänderungsrisiken werden bei Bedarf auch Makro-Hedges eingesetzt. Der Erfolg wird nach der Accrual-Methode ermittelt. Dabei wird die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit abgegrenzt. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition werden im Ausgleichskonto

unter der Position Sonstige Aktiven resp. Sonstige Passiven ausgewiesen.

Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden beim Abschluss des Derivates dokumentiert. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird periodisch überprüft. Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

**Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Es wurden redaktionelle Änderungen und Präzisierungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen vorgenommen. Diese haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung.

## Informationen zur Bilanz, Ausserbilanz und Erfolgsrechnung

(Beträge in Fr. 1000.–)

### Deckungen von Ausleihungen und Ausserbilanzgeschäften

|  | Deckungsart                |   |                   | Total                  |
|--|----------------------------|---|-------------------|------------------------|
|  | hypothekarische<br>Deckung | andere<br>Deckung                                   | ohne<br>Deckung   |                        |
| <b>Ausleihungen</b>                        |                            |   |                   |                        |
| Forderungen gegenüber Kunden               | 21 690                     | 21 211  | 2 041             | 44 942                 |
| Hypothekarforderungen                      |                            |   |                   |                        |
| Wohnungsbau                                | 629 306                    |   | 518               | 629 824                |
| Büro- und Geschäftshäuser                  | 54 865                     |   |                   | 54 865                 |
| Gewerbe und Industrie                      | 42 237                     |   |                   | 42 237                 |
| Übrige                                     | 14 453                     |   |                   | 14 453                 |
| <b>Total Ausleihungen</b>                  |                            |   |                   |                        |
| <b>31.12.2009</b>                          | <b>762 551</b>             | <b>21 211</b>                                       | <b>2 559</b>      | <b>786 321</b>         |
| 31.12.2008                                 | 726 659                    | 18 860  | 1 560             | 747 079                |
| <b>Ausserbilanz</b>                        |                            |   |                   |                        |
| Eventualverpflichtungen                    |                            | 315   |                   | 315                    |
| Unwiderrufliche Zusagen                    | 27 995                     |   | 6 136             | 34 131                 |
| Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen |                            |   | 1 269             | 1 269                  |
| <b>Total Ausserbilanz</b>                  |                            |   |                   |                        |
| <b>31.12.2009</b>                          | <b>27 995</b>              | <b>315</b>  | <b>7 405</b>      | <b>35 715</b>          |
| 31.12.2008                                 | 16 439                     | 569   | 7 508             | 24 516                 |
|  | Bruttoschuldbetrag         | Geschätzte<br>Verwertungserlöse<br>der Sicherheiten | Nettoschuldbetrag | Einzelwertberichtigung |
| <b>Gefährdete Forderungen</b>              |                            |   |                   |                        |
| <b>31.12.2009</b>                          | <b>4 658</b>               | <b>3 551</b>  | <b>1 107</b>      | <b>1 036</b>           |
| 31.12.2008                                 | 3 023                      | 1 842   | 1 181             | 1 135                  |

**Handelsbestände in  
Wertschriften und Edelmetallen**

31.12.2009 31.12.2008

Beteiligungstitel 1 413 1 318

**Aufgliederung der Finanzanlagen  
und Beteiligungen**

|  | Buchwert       |               | Fair Value     |               |
|--|----------------|---------------|----------------|---------------|
|  | 31.12.2009     | 31.12.2008    | 31.12.2009     | 31.12.2008    |
| <b>Finanzanlagen</b>   |                |               |                |               |
| <b>Schuldtitel</b>   | <b>96 827</b>  | <b>66 964</b> | <b>99 120</b>  | <b>68 661</b> |
| - davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit                         | 96 827         | 66 964        | 99 120         | 68 661        |
| <b>Beteiligungstitel</b>   | <b>14 306</b>  | <b>9 176</b>  | <b>15 667</b>  | <b>9 862</b>  |
| <b>Edelmetalle</b>   | <b>23</b>      | <b>18</b>     | <b>167</b>     | <b>130</b>    |
| <b>Total Finanzanlagen</b>   | <b>111 156</b> | <b>76 158</b> | <b>114 954</b> | <b>78 653</b> |
| - davon repofähige Wertschriften<br>gemäss Liquiditätsvorschriften | 50 318         | 45 333        |                |               |
| <b>Total Beteiligungen ohne Kurswert</b>                           | <b>1 553</b>   | <b>554</b>    |                |               |

**Anlagespiegel**

|  | Anschaffungswert | bisher aufgelaufene Abschreibungen | Buchwert 31.12.2008 | Umgliederungen | Investitionen | Desinvestitionen | Änderungen im Konsolidierungskreis / Wertanpassungen | Abschreibungen | Buchwert 31.12.2009 |
|--|------------------|------------------------------------|---------------------|----------------|---------------|------------------|--|----------------|---------------------|
| <b>Minderheitsbeteiligungen</b>                                  | <b>999</b>       | <b>-445</b>                        | <b>554</b>          |                | <b>499</b>    |                  | <b>500</b>   |                | <b>1 553</b>        |
| <b>Sachanlagen</b>   |                  |                                    |                     |                |               |                  |  |                |                     |
| Bankgebäude  | 11 057           | -7 565                             | 3 492               | 2 023          | 54            |                  | 491  | -227           | 5 833               |
| Andere Liegenschaften  | 53 869           | -14 635                            | 39 234              | -2 023         | 14            | -2 732           |  | -499           | 33 994              |
| Übrige Sachanlagen   | 6 887            | -6 102                             | 785                 |                | 98            |                  |  | -170           | 713                 |
| Übriges  |                  |                                    |                     |                | 480           |                  |  | -480           | 0                   |
| <b>Total Sachanlagen</b>   | <b>71 813</b>    | <b>-28 302</b>                     | <b>43 511</b>       | <b>0</b>       | <b>646</b>    | <b>-2 732</b>    |  | <b>-1 376</b>  | <b>40 540</b>       |
| Gebäudeversicherungswert der Liegenschaften                      |                  |                                    |                     |                |               |                  |  |                | 67 397              |
| Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen                   |                  |                                    |                     |                |               |                  |  |                | 3 004               |
|  |                  |                                    |                     |                |               |                  |  |                | <b>31.12.2009</b>   |
| Verpflichtungen: zukünftige Leasingraten aus Operational Leasing |                  |                                    |                     |                |               |                  |  |                | 124                 |

**Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven**

|   | 31.12.2009       |                   | 31.12.2008       |                   |
|---|------------------|-------------------|------------------|-------------------|
|   | Sonstige Aktiven | Sonstige Passiven | Sonstige Aktiven | Sonstige Passiven |
| <b>Wiederbeschaffungswerte aus derivativen Finanzinstrumenten</b> |                  |                   |                  |                   |
| - Kontrakte als Eigenhändler                                      |                  |                   |                  |                   |
| Bilanzstrukturmanagement  | 113              | 35                |                  |                   |
| - Kontrakte als Kommissionär                                      | 10               | 9                 | 27               | 24                |
| <b>Indirekte Steuern</b>  | 186              | 1 557             | 259              | 2 264             |
| <b>Ausgleichskonto</b>  |                  | 79                |                  |                   |
| <b>Abrechnungskonten</b>  | 205              | 2 868             | 414              | 2 848             |
| <b>Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen</b>               |                  | 321               |                  | 498               |
| <b>Übrige Aktiven und Passiven</b>                                | 2                | 150               | 2                | 3                 |
| <b>Total Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven</b>               | <b>516</b>       | <b>5 019</b>      | <b>702</b>       | <b>5 637</b>      |

**Zur Sicherung eigener  
Verpflichtungen verpfändete oder  
abgetretene Aktiven sowie  
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt**

|                                  | 31.12.2009                              |                           | 31.12.2008                              |                           |
|----------------------------------|---|---------------------------|---|---------------------------|
|                                  | Forderungs-<br>betrag resp.<br>Buchwert | davon<br>bean-<br>sprucht | Forderungs-<br>betrag resp.<br>Buchwert | davon<br>bean-<br>sprucht |
| Hypothekarforderungen            | 99 059                                  | 72 100                    | 103 552                                 | 72 100                    |
| Finanzanlagen                    | 50                                      | 0                         | 50                                      | 0                         |
| <b>Total verpfändete Aktiven</b> | <b>99 109</b>                           | <b>72 100</b>             | <b>103 602</b>                          | <b>72 100</b>             |

**Ausstehende Obligationenanleihen**

|  | Ø-Zinssatz in % | Ausstehender Betrag |            |
|--|-----------------|---------------------|------------|
|  |                 | 31.12.2009          | 31.12.2008 |
| <b>Total Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute</b> | 3,514           | <b>70 000</b>       | 70 000     |
| - davon fällig 2011                                      |                 | 40 000              | 40 000     |
| - davon fällig 2012                                      |                 | 20 000              | 20 000     |
| - davon fällig 2014                                      |                 | 5 000               | 5 000      |
| - davon fällig 2016                                      |                 | 5 000               | 5 000      |

**Ausserbilanz**

|                                | 31.12.2009 | 31.12.2008 |
|--------------------------------|------------|------------|
| <b>Eventualverpflichtungen</b> |            |            |
| Kreditsicherungsgarantien      | 315        | 475        |
| <b>Total</b>                   | <b>315</b> | <b>475</b> |

**Offene derivative Finanzinstrumente**

**Handelsinstrumente**

|                                    |       |       |
|------------------------------------|-------|-------|
| Devisenterminkontrakte             |       |       |
| - positive Wiederbeschaffungswerte | 10    | 27    |
| - negative Wiederbeschaffungswerte | 9     | 24    |
| - Kontraktvolumen                  | 1 037 | 1 186 |

**Hedging-Instrumente**

|                                    |        |  |
|------------------------------------|--------|--|
| Zinsinstrumente                    |        |  |
| Swaps                              |        |  |
| - positive Wiederbeschaffungswerte | 113    |  |
| - negative Wiederbeschaffungswerte | 35     |  |
| - Kontraktvolumen                  | 40 000 |  |

**Treuhandgeschäfte**

|                                 |  |       |
|---------------------------------|--|-------|
| Treuhandanlagen bei Drittbanken |  | 3 189 |
|---------------------------------|--|-------|

**Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen**

31.12.2009 31.12.2008

|   |       |       |
|---|-------|-------|
| Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden | 2 040 | 3 335 |
|---|-------|-------|

**Vorsorgeeinrichtungen**

Die Mitarbeitenden der Bank EEK sind in der rechtlich selbstständigen Sammelstiftung «Vorsorge Regionalbanken» mit Sitz in Bern angeschlossen. Organisation, Geschäftsführung und Finanzierung des Vorsorgeplanes richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften, den jeweiligen Statuten der Sammelstiftung, dem Reglement «Vorsorge Regionalbanken», dem Reglement für das Vorsorgewerk «Bank EEK» sowie der Anschlussvereinbarung zwischen Bank und Sammelstiftung. Das ordentliche Rentenalter wird mit 65/64 Jahren erreicht. Die Versicherten haben die Möglichkeit, ab dem 58. Altersjahr in den Ruhestand zu treten. Eine frühzeitige Pensionierung ist mit einer Rentenkürzung verbunden. Die Leistungen werden nach dem Beitragsprimat berechnet. Die Leistungen übersteigen das obligatorische Minimum nach BVG. Die Personalfürsorgestiftung gewährt die volle Freizügigkeit.

Zusätzlich besteht eine patronale Stiftung. Die Leistungen der «Personalfürsorgestiftung der Bank EEK» sind in den Statuten und Reglementen geregelt. Im Wesentlichen betreffen die Leistungen die teilweise Übernahme von Beitragszahlungen an das Vorsorgewerk Bank EEK, die Gewährung von AHV-Überbrückungsrenten für alle Mitarbeitenden bei einer vorzeitigen Pensionierung im Alter 62 und die Eliminierung der Rentenkürzung bei einer vorzeitigen Pensionierung im Alter 62 für Kadermitarbeitende. Die Bank EEK verfügt über eine Arbeitgeber-Beitragsreserve in der Stiftung.

**Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung aus Über-/Unterdeckung**

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtungen der Bank EEK beträgt der Deckungsgrad:

31.12.2008 31.12.2007

|   |       |       |
|---|-------|-------|
| Vorsorge Regionalbanken, Bern               | 98.5  | 114.2 |
| Personalfürsorgestiftung der Bank EEK, Bern | 126.9 | 110.1 |

Die Pensionskasse «Vorsorge Regionalbanken» ist von den Auswirkungen der Finanzkrise im Jahr 2008 nicht verschont geblieben. Aufgrund der im Jahr 2009 positiven Entwicklung der Finanzwerte konnte auf Sanierungsmassnahmen verzichtet werden. Gemäss Information der Pensionskasse bestand per 31. Oktober 2009 ein Deckungsgrad von rund 104 %. Da der Sollwert für die Wertschwankungsreserve nicht erreicht wird, besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden. Der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung per 31. Dezember 2009 kann im Geschäftsbericht der «Vorsorge Regionalbanken» eingesehen werden.

**Arbeitgeberbeitragsreserve**

31.12.2009 31.12.2008

|  |     |     |
|--|-----|-----|
| Arbeitgeberbeitragsreserve bei der Personalfürsorgestiftung der Bank EEK, Bern | 254 | 254 |
|--|-----|-----|

Es besteht eine Arbeitgeber-Beitragsreserve in der Personalfürsorgestiftung der Bank EEK. Die Arbeitgeberbeitragsreserve weist keinen Verkehr auf. Gemäss der versicherungstechnischen Kurzbilanz sind alle versicherungstechnischen Rückstellungen voll dotiert. Die Arbeitgeberbeitragsreserve ist nicht bilanziert.

**Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken**

|  | Stand<br>31.12.2008 | Zweckkonforme<br>Verwendungen | Wiedereingänge,<br>überfällige Zinsen,<br>Währungsdifferenzen | Neubildungen<br>zulasten<br>Erfolgsrechnung | Auflösungen<br>zugunsten<br>Erfolgsrechnung | Stand<br>31.12.2009 |
|--|---------------------|-------------------------------|---|---|---|---------------------|
| <b>Rückstellungen für latente Steuern</b>  | <b>6 300</b>        |                               |   | <b>1 905</b>                                |   | <b>8 205</b>        |
| <b>Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfall- und andere Risiken</b>             |                     |                               |   |   |   |                     |
| Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken (Delkredere- und Länderrisiken) | 1 235               | -213                          | 13  | 115   | -14   | 1 136               |
| <b>Subtotal</b>  | <b>1 235</b>        | <b>-213</b>                   | <b>13</b>   | <b>115</b>                                  | <b>-14</b>                                  | <b>1 136</b>        |
| <b>Total Wertberichtigungen und Rückstellungen</b>                                       | <b>7 535</b>        | <b>-213</b>                   | <b>13</b>   | <b>2 020</b>                                | <b>-14</b>                                  | <b>9 341</b>        |
| <b>Reserven für allgemeine Bankrisiken</b>   | <b>46 000</b>       |                               |   | <b>2 000</b>                                |   | <b>48 000</b>       |

**Nachweis des Eigenkapitals**

**Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres**

|                                       |                |
|---------------------------------------|----------------|
| Gewinnreserven                        | 144 247        |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken   | 46 000         |
| Bilanzgewinn                          | 5 166          |
| <b>Total Eigenkapital am 1.1.2009</b> | <b>195 413</b> |
| (vor Gewinnverwendung)                |                |

|  |                |
|--|----------------|
| + Andere Zuweisungen   | 2 000          |
| - Dividende und andere Ausschüttungen aus dem Jahresgewinn des Vorjahres | -300           |
| + Änderung Konsolidierungskreis / Wertanpassungen                        | 459            |
| + Konzerngewinn des Berichtsjahres                                       | 8 803          |
| <b>Total Eigenkapital am 31.12.2009</b>                                  | <b>206 375</b> |
| (vor Gewinnverwendung)   |                |

|                                     |         |
|-------------------------------------|---------|
| davon                               |         |
| Gewinnreserven                      | 149 560 |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken | 48 000  |
| Bilanzgewinn                        | 8 815   |

**Fälligkeitsstruktur  
des Umlaufvermögens und  
des Fremdkapitals**

|   | auf Sicht      | kündbar        | fällig innert<br>3 Monaten | fällig nach<br>3 bis zu 12 Monaten | fällig nach<br>1 bis zu 5 Jahren | fällig nach 5 Jahren | Total          |
|---|----------------|----------------|----------------------------|------------------------------------|----------------------------------|----------------------|----------------|
| <b>Umlaufvermögen</b>                                       |                |                |                            |                                    |                                  |                      |                |
| Flüssige Mittel   | 47 498         |                |                            |                                    |                                  |                      | 47 498         |
| Forderungen gegenüber Banken                                | 10 811         |                | 25 663                     | 15 000                             |                                  |                      | 51 474         |
| Forderungen gegenüber Kunden                                | 814            | 38 665         | 3 513                      | 225                                | 1 125                            | 600                  | 44 942         |
| Hypothekarforderungen                                       | 625            | 162 724        | 45 515                     | 83 431                             | 376 146                          | 72 938               | 741 379        |
| Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen           | 1 413          |                |                            |                                    |                                  |                      | 1 413          |
| Finanzanlagen   | 14 329         |                | 4 000                      | 3 488                              | 73 258                           | 16 081               | 111 156        |
| <b>Total Umlaufvermögen</b>                                 |                |                |                            |                                    |                                  |                      |                |
| <b>31.12.2009</b>   | <b>75 490</b>  | <b>201 389</b> | <b>78 691</b>              | <b>102 144</b>                     | <b>450 529</b>                   | <b>89 619</b>        | <b>997 862</b> |
| 31.12.2008  | 81 249         | 349 772        | 129 749                    | 101 721                            | 268 636                          | 58 435               | 989 562        |
| <b>Fremdkapital</b>   |                |                |                            |                                    |                                  |                      |                |
| Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren                       | 5              |                |                            |                                    |                                  |                      | 5              |
| Verpflichtungen gegenüber Banken                            | 15 129         |                |                            |                                    | 4 000                            |                      | 19 129         |
| Verpflichtungen gegenüber<br>Kunden in Spar- und Anlageform | 161 701        | 284 181        |                            |                                    |                                  |                      | 445 882        |
| Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden                     | 190 305        |                | 21 700                     | 20 000                             |                                  |                      | 232 005        |
| Kassenobligationen  |                |                | 5 761                      | 18 435                             | 24 911                           | 2 603                | 51 710         |
| Pfandbriefdarlehen  |                |                |                            |                                    | 65 000                           | 5 000                | 70 000         |
| <b>Total Fremdkapital</b>                                   |                |                |                            |                                    |                                  |                      |                |
| <b>31.12.2009</b>   | <b>367 140</b> | <b>284 181</b> | <b>27 461</b>              | <b>38 435</b>                      | <b>93 911</b>                    | <b>7 603</b>         | <b>818 731</b> |
| 31.12.2008  | 306 323        | 254 406        | 87 512                     | 55 405                             | 110 160                          | 12 371               | 826 177        |

**Forderungen und Verpflichtungen  
gegenüber verbundenen Gesellschaften  
sowie Organkredite**

|              | 31.12.2009 | 31.12.2008 |
|--------------|------------|------------|
| Organkredite | 26 312     | 25 584     |

**Transaktionen mit nahestehenden Personen**

Mit den Organen der EEK Gruppe werden Transaktionen wie Aktiv- und Passivgeschäfte, Dienstleistungsgeschäfte und Zahlungsverkehrsdienstleistungen durchgeführt. Die Geschäfte und Dienstleistungen werden in beschränktem Umfang zu Vorzugskonditionen (Zinsen, Kommissionen und Spesen) abgewickelt. Bei Ausleihungen gelten die gleichen Anforderungen an die Kreditwürdigkeit und -fähigkeit sowie die Einhaltung der Belehnungsgrundsätze, so wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen.



**Aktiven und Passiven aufgegliedert  
nach In- und Ausland**

|   | 31.12.2009       |               | 31.12.2008       |               |
|---|------------------|---------------|------------------|---------------|
|   | Inland           | Ausland       | Inland           | Ausland       |
| <b>Aktiven</b>  |                  |               |                  |               |
| Flüssige Mittel   | 45 053           | 2 445         | 61 619           | 1 949         |
| Forderungen gegenüber Banken                                | 43 297           | 8 177         | 93 373           | 8 066         |
| Forderungen gegenüber Kunden                                | 44 934           | 8             | 35 680           | 6             |
| Hypothekarforderungen                                       | 741 377          | 2             | 711 376          | 17            |
| Handelsbestände in Wertschriften<br>und Edelmetallen        | 1 413            |               | 1 318            |               |
| Finanzanlagen   | 107 439          | 3 717         | 70 323           | 5 835         |
| Beteiligungen   | 1 553            |               | 554              |               |
| Sachanlagen   | 40 540           |               | 43 511           |               |
| Rechnungsabgrenzungen                                       | 1 788            |               | 3 006            |               |
| Sonstige Aktiven  | 516              |               | 702              |               |
| <b>Total Aktiven</b>  | <b>1 027 910</b> | <b>14 349</b> | <b>1 021 462</b> | <b>15 873</b> |
| <b>Passiven</b>   |                  |               |                  |               |
| Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren                       | 5                |               | 2                |               |
| Verpflichtungen gegenüber Banken                            | 18 630           | 499           | 19 568           | 1 927         |
| Verpflichtungen gegenüber Kunden<br>in Spar- und Anlageform | 440 983          | 4 899         | 376 482          | 4 097         |
| Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden                     | 229 589          | 2 416         | 293 063          | 2 273         |
| Kassenobligationen  | 51 710           |               | 58 765           |               |
| Anleihen und Pfandbriefdarlehen                             | 70 000           |               | 70 000           |               |
| Rechnungsabgrenzungen                                       | 2 793            |               | 2 573            |               |
| Sonstige Passiven   | 5 019            |               | 5 637            |               |
| Wertberichtigungen und Rückstellungen                       | 9 341            |               | 7 535            |               |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken                         | 48 000           |               | 46 000           |               |
| Gewinnreserven  | 149 560          |               | 144 247          |               |
| Gewinnvortrag   | 12               |               | 31               |               |
| Konzerngewinn   | 8 803            |               | 5 135            |               |
| <b>Total Passiven</b>                                       | <b>1 034 445</b> | <b>7 814</b>  | <b>1 029 038</b> | <b>8 297</b>  |

**Total der Aktiven aufgegliedert  
nach Ländern bzw. Ländergruppen**

|                      | 31.12.2009       |               | 31.12.2008       |               |
|----------------------|------------------|---------------|------------------|---------------|
|                      |                  |               |                  |               |
| <b>Aktiven</b>       |                  |               |                  |               |
| Schweiz              | 1 027 910        | 98.7%         | 1 021 462        | 98.5%         |
| Westeuropa           | 13 634           | 1.3%          | 15 329           | 1.5%          |
| Vereinigte Staaten   | 366              | 0.0%          | 215              | 0.0%          |
| Asien                | 48               | 0.0%          | 85               | 0.0%          |
| Übrige               | 301              | 0.0%          | 244              | 0.0%          |
| <b>Total Aktiven</b> | <b>1 042 259</b> | <b>100.0%</b> | <b>1 037 335</b> | <b>100.0%</b> |

Bilanz nach Währungen

|  | 31.12.2009       |               |              |              |                  |
|--|------------------|---------------|--------------|--------------|------------------|
|  | CHF              | EUR           | USD          | Übrige       | Total            |
| <b>Aktiven</b>   |                  |               |              |              |                  |
| Flüssige Mittel  | 44 958           | 2 502         | 17           | 21           | 47 498           |
| Forderungen gegenüber Banken   | 38 255           | 9 454         | 2 091        | 1 674        | 51 474           |
| Forderungen gegenüber Kunden   | 44 942           |               |              |              | 44 942           |
| Hypothekarforderungen  | 741 379          |               |              |              | 741 379          |
| Handelsbestände in Wertschriften<br>und Edelmetallen                                       | 1 413            |               |              |              | 1 413            |
| Finanzanlagen  | 107 439          | 3 717         |              |              | 111 156          |
| Beteiligungen  | 1 553            |               |              |              | 1 553            |
| Sachanlagen  | 40 540           |               |              |              | 40 540           |
| Rechnungsabgrenzungen  | 1 788            |               |              |              | 1 788            |
| Sonstige Aktiven   | 472              | 44            |              |              | 516              |
| <b>Total bilanzwirksame Aktiven</b>  | <b>1 022 739</b> | <b>15 717</b> | <b>2 108</b> | <b>1 695</b> | <b>1 042 259</b> |
| Lieferansprüche aus Devisenkassa-,<br>Devisentermin- und<br>Devisenoptionsgeschäften       |                  |               | 431          | 606          | 1 037            |
| <b>Total Aktiven</b>   | <b>1 022 739</b> | <b>15 717</b> | <b>2 539</b> | <b>2 301</b> | <b>1 043 296</b> |
| <b>Passiven</b>  |                  |               |              |              |                  |
| Verpflichtungen gegenüber Geldmarktpapieren  | 5                |               |              |              | 5                |
| Verpflichtungen gegenüber Banken   | 10 637           | 6 689         | 916          | 887          | 19 129           |
| Verpflichtungen gegenüber Kunden<br>in Spar- und Anlageform                                | 445 882          |               |              |              | 445 882          |
| Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden  | 225 469          | 5 243         | 1 027        | 266          | 232 005          |
| Kassenobligationen   | 51 710           |               |              |              | 51 710           |
| Anleihen und Pfandbriefdarlehen  | 70 000           |               |              |              | 70 000           |
| Rechnungsabgrenzungen  | 2 793            |               |              |              | 2 793            |
| Sonstige Passiven  | 5 018            | 1             |              |              | 5 019            |
| Wertberichtigungen und Rückstellungen  | 9 341            |               |              |              | 9 341            |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken  | 48 000           |               |              |              | 48 000           |
| Gewinnreserven   | 149 560          |               |              |              | 149 560          |
| Gewinnvortrag  | 12               |               |              |              | 12               |
| Konzerngewinn  | 8 803            |               |              |              | 8 803            |
| <b>Total bilanzwirksame Passiven</b>   | <b>1 027 230</b> | <b>11 933</b> | <b>1 943</b> | <b>1 153</b> | <b>1 042 259</b> |
| Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-,<br>Devisentermin- und<br>Devisenoptionsgeschäften |                  |               | 431          | 606          | 1 037            |
| <b>Total Passiven</b>  | <b>1 027 230</b> | <b>11 933</b> | <b>2 374</b> | <b>1 759</b> | <b>1 043 296</b> |
| <b>Nettoposition pro Währung</b>   | <b>-4 491</b>    | <b>3 784</b>  | <b>165</b>   | <b>542</b>   | <b>0</b>         |

| <b>Erfolgsrechnung</b>                                 | <b>31.12.2009</b> | 31.12.2008   |
|--|-------------------|--------------|
| <b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>                  |                   |              |
| Wertschriftenhandel                                    | 95                | -235         |
| Devisen- und Sortenhandel                              | 663               | -480         |
| Edelmetallhandel                                       | 7                 | 7            |
| <b>Total</b>   | <b>765</b>        | <b>-708</b>  |
| <b>Personalaufwand</b>                                 |                   |              |
| Bankbehörden, Sitzungsgelder und feste Entschädigungen | 373               | 323          |
| Gehälter und Zulagen                                   | 3 563             | 3 244        |
| AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen            | 279               | 209          |
| Beiträge an Personal- und Wohlfahrtseinrichtungen      | 364               | 398          |
| Personalnebenkosten                                    | 337               | 340          |
| <b>Total</b>   | <b>4 916</b>      | <b>4 514</b> |
| <b>Sachaufwand</b>                                     |                   |              |
| Raumaufwand  | 441               | 516          |
| Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar und Einrichtungen | 1 310             | 1 319        |
| Übriger Geschäftsaufwand                               | 1 905             | 1 988        |
| <b>Total</b>   | <b>3 656</b>      | <b>3 823</b> |

#### **Erläuterungen zu wesentlichen ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden**

Beim ausserordentlichen Ertrag von 1,3 Mio. Franken handelt es sich im Umfang von 1,1 Mio. Franken um den Netto-Verkaufserlös von Liegenschaften der EEK Immobilien. Ferner erfolgte eine Gutschrift von neu ins ESPRIT Netzwerk eingetretenen Banken, Rückerstattungen von Swiss Banking und der Eidg. Steuerverwaltung sowie eine Auflösung von nicht mehr erforderlichen Wertberichtigungen. Im ausserordentlichen Aufwand ist die Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken im Betrag von 2 Mio. Franken enthalten.

| <b>Steueraufwand</b>                           | <b>31.12.2009</b> | 31.12.2008   |
|--|-------------------|--------------|
| Bildung von Rückstellungen für latente Steuern | 1 905             | 210          |
| Aufwand für laufende Ertragssteuern            | 1 462             | 1 172        |
| <b>Total Steueraufwand</b>                     | <b>3 367</b>      | <b>1 382</b> |

Bericht der Revisionsstelle  
an die Generalversammlung der  
Genossenschaft EEK Beteiligungen  
Bern

## **Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Genossenschaft EEK Beteiligungen, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang (Seiten 24 bis 42) für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### **Verantwortung des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden

Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Bern, 12. Februar 2010

PricewaterhouseCoopers AG

|                   |                  |
|-------------------|------------------|
| Peter Gisi        | Reto Brunner     |
| Revisionsexperte  | Revisionsexperte |
| Leitender Revisor |                  |

**Bilanz 31. Dezember 2009**

(Beträge in Fr. 1000.-)

| <b>Aktiven</b>                                    | <b>2009</b>      | 2008             |
|---|------------------|------------------|
| Flüssige Mittel                                   | 47 498           | 63 568           |
| Forderungen gegenüber Banken                      | 51 474           | 101 439          |
| Forderungen gegenüber Kunden                      | 45 440           | 36 992           |
| Hypothekarforderungen                             | 760 179          | 730 193          |
| Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen | 1 413            | 1 318            |
| Finanzanlagen                                     | 108 314          | 76 158           |
| Beteiligungen                                     | 1 053            | 554              |
| Sachanlagen                                       | 6 546            | 4 277            |
| Rechnungsabgrenzungen                             | 1 788            | 2 871            |
| Sonstige Aktiven                                  | 516              | 702              |
| <b>Total Aktiven</b>                              | <b>1 024 221</b> | <b>1 018 072</b> |

| <b>Passiven</b>  | <b>2009</b>      | 2008             |
|--|------------------|------------------|
| Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren                    | 5                | 2                |
| Verpflichtungen gegenüber Banken                         | 19 129           | 21 495           |
| Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform | 445 882          | 380 579          |
| Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden                  | 292 105          | 349 760          |
| Kassenobligationen                                       | 51 710           | 58 765           |
| Anleihen und Pfandbriefdarlehen                          | 70 000           | 70 000           |
| Rechnungsabgrenzungen                                    | 2 223            | 2 467            |
| Sonstige Passiven  | 5 019            | 5 637            |
| Wertberichtigungen und Rückstellungen                    | 51 780           | 46 752           |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken                      | 48 000           | 46 000           |
| Aktienkapital  | 17 000           | 17 000           |
| Allgemeine gesetzliche Reserve                           | 17 950           | 16 300           |
| Gewinnvortrag  | 5                | 9                |
| Jahresgewinn   | 3 413            | 3 306            |
| <b>Total Passiven</b>                                    | <b>1 024 221</b> | <b>1 018 072</b> |

|   |        |        |
|---|--------|--------|
| Total nachrangige Verpflichtungen   | 20 000 | 20 000 |
| Total Verpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften<br>und qualifiziert Beteiligten | 56 131 | 53 641 |

**Ausserbilanzgeschäfte**

(Beträge in Fr. 1000.-)

|  | <b>2009</b> | 2008   |
|--|-------------|--------|
| Eventualverpflichtungen                    | 315         | 475    |
| Unwiderrufliche Zusagen                    | 34 131      | 23 279 |
| Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen | 1 269       | 762    |
| Derivative Finanzinstrumente               |             |        |
| - positive Widerbeschaffungswerte          | 123         | 27     |
| - negative Widerbeschaffungswerte          | 44          | 24     |
| - Kontraktvolumen                          | 41 037      | 1 186  |
| Treuhandgeschäfte                          |             | 3 189  |

**Erfolgsrechnung 2009**

(Beträge in Fr. 1000.-)

|   |                |                |
|---|----------------|----------------|
| <b>Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft</b>     | <b>2009</b>    | <b>2008</b>    |
| <b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>                            |                |                |
| Zins- und Diskontertrag   | 24 298         | 28 521         |
| Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen                 | 50             | 40             |
| Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen                    | 2 225          | 2 240          |
| Zinsaufwand   | - 10 165       | - 14 969       |
| <b>Subtotal Erfolg Zinsengeschäft</b>                           | <b>16 408</b>  | <b>15 832</b>  |
| <b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>  |                |                |
| Kommissionsertrag Kreditgeschäft                                | 3              | 6              |
| Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft             | 1 460          | 1 868          |
| Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft               | 544            | 604            |
| Kommissionsaufwand  | - 275          | - 356          |
| <b>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b> | <b>1 732</b>   | <b>2 122</b>   |
| <b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>                           | <b>765</b>     | <b>- 708</b>   |
| <b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>                              |                |                |
| Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen                       | 293            | 511            |
| Beteiligungsertrag  | 44             | 46             |
| Liegenschaftenerfolg  | - 4            | - 13           |
| Anderer ordentlicher Ertrag                                     | 1 709          | 187            |
| Anderer ordentlicher Aufwand                                    | 0              | - 3 599        |
| <b>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</b>                     | <b>2 042</b>   | <b>- 2 868</b> |
| <b>Geschäftsaufwand</b>   |                |                |
| Personalaufwand   | - 4 916        | - 4 514        |
| Sachaufwand   | - 3 614        | - 3 868        |
| <b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>                                | <b>- 8 530</b> | <b>- 8 382</b> |
| <b>Bruttogewinn</b>   | <b>12 417</b>  | <b>5 996</b>   |
| <b>Jahresgewinn</b>   | <b>2009</b>    | <b>2008</b>    |
| <b>Bruttogewinn</b>   | <b>12 417</b>  | <b>5 996</b>   |
| Abschreibungen auf dem Anlagevermögen                           | - 878          | - 1 495        |
| Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste                 | - 5 285        | - 727          |
| <b>Zwischenergebnis</b>   | <b>6 254</b>   | <b>3 774</b>   |
| Ausserordentlicher Ertrag                                       | 221            | 455            |
| Ausserordentlicher Aufwand                                      | - 2 003        |                |
| Steuern   | - 1 059        | - 923          |
| <b>Jahresgewinn</b>   | <b>3 413</b>   | <b>3 306</b>   |
| <b>Gewinnverwendung</b>   | <b>2009</b>    | <b>2008</b>    |
| <b>Jahresgewinn</b>   | <b>3 413</b>   | <b>3 306</b>   |
| Gewinnvortrag   | 5              | 9              |
| <b>Bilanzgewinn</b>   | <b>3 418</b>   | <b>3 315</b>   |
| Dividende 8%  | - 1 360        | - 1 360        |
| Zuweisung an allgemeine gesetzliche Reserve                     | - 1 750        | - 1 650        |
| Anderer Gewinnverwendung  | - 250          | - 250          |
| Zuweisung an Personalfürsorgestiftung der Bank EEK              | - 50           | - 50           |
| <b>Gewinnvortrag</b>  | <b>8</b>       | <b>5</b>       |

## Mittelflussrechnung 2009

(Beträge in Fr. 1000.-)

|  | Mittel-<br>herkunft | Mittelver-<br>wendung | 2009<br>Saldo  | Mittel-<br>herkunft | Mittelver-<br>wendung | 2008<br>Saldo  |
|--|---------------------|-----------------------|----------------|---------------------|-----------------------|----------------|
| Jahresergebnis   | 3 413               |                       |                | 3 306               |                       |                |
| Abschreibungen auf Anlagevermögen                              | 878                 |                       |                | 1 495               |                       |                |
| Wertberichtigungen und Rückstellungen                          | 5 255               | 227                   |                | 713                 |                       |                |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken                            | 2 000               |                       |                |                     |                       |                |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen                                   | 1 083               |                       |                |                     | 536                   |                |
| Passive Rechnungsabgrenzungen                                  |                     | 244                   |                | 265                 |                       |                |
| Ausschüttungen Vorjahr   |                     | 1 660                 |                |                     | 1 710                 |                |
| <b>Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)</b> | <b>12 629</b>       | <b>2 131</b>          | <b>10 498</b>  | <b>5 779</b>        | <b>2 246</b>          | <b>3 533</b>   |
| Beteiligungen  |                     | 499                   |                | 107                 | 6                     |                |
| Sachanlagen  |                     | 3 147                 |                |                     | 365                   |                |
| <b>Mittelfluss aus Anlagevermögen / Finanzanlagen</b>          | <b>0</b>            | <b>3 646</b>          | <b>-3 646</b>  | <b>107</b>          | <b>371</b>            | <b>-264</b>    |
| Verpflichtungen gegenüber Banken                               | 1 620               |                       |                | 2 380               |                       |                |
| Forderungen gegenüber Banken                                   |                     | 9 620                 |                | 4 620               |                       |                |
| <b>Interbankgeschäft (Laufzeit über 90 Tage)</b>               | <b>1 620</b>        | <b>9 620</b>          | <b>-8 000</b>  | <b>7 000</b>        | <b>0</b>              | <b>7 000</b>   |
| Spar- und Anlagegelder   | 65 303              |                       |                | 26 535              |                       |                |
| Kassenobligationen   |                     | 7 055                 |                | 10 470              |                       |                |
| Übrige Kundenverpflichtungen                                   |                     | 57 655                |                | 45 963              |                       |                |
| Geldmarktpapiere   | 3                   |                       |                |                     | 1                     |                |
| Forderungen gegenüber Kunden                                   |                     | 8 448                 |                |                     | 1 222                 |                |
| Hypothekarforderungen  |                     | 29 986                |                |                     | 33 354                |                |
| <b>Kundengeschäft</b>  | <b>65 306</b>       | <b>103 144</b>        | <b>-37 838</b> | <b>82 968</b>       | <b>34 577</b>         | <b>48 391</b>  |
| Pfandbriefdarlehen   |                     |                       |                |                     |                       |                |
| Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen              |                     | 95                    |                | 235                 |                       |                |
| Finanzanlagen  |                     | 32 156                |                |                     | 1 464                 |                |
| <b>Kapitalmarktgeschäfte</b>                                   | <b>0</b>            | <b>32 251</b>         | <b>-32 251</b> | <b>235</b>          | <b>1 464</b>          | <b>-1 229</b>  |
| Sonstige Aktiven   | 186                 |                       |                | 153                 |                       |                |
| Sonstige Passiven  |                     | 618                   |                |                     | 2 616                 |                |
| <b>Übrige Bilanzpositionen</b>                                 | <b>186</b>          | <b>618</b>            | <b>-432</b>    | <b>153</b>          | <b>2 616</b>          | <b>-2 463</b>  |
| Flüssige Mittel  | 16 070              |                       |                |                     | 46 507                |                |
| Forderungen gegenüber Banken (bis 90 Tage)                     | 59 585              |                       |                |                     | 18 102                |                |
| Verpflichtungen gegenüber Banken (bis 90 Tage)                 |                     | 3 986                 |                | 9 641               |                       |                |
| <b>Liquidität</b>  | <b>75 655</b>       | <b>3 986</b>          | <b>71 669</b>  | <b>9 641</b>        | <b>64 609</b>         | <b>-54 968</b> |
| <b>Total Mittelherkunft</b>                                    | <b>155 396</b>      |                       |                | <b>105 883</b>      |                       |                |
| <b>Total Mittelverwendung</b>                                  |                     | <b>155 396</b>        | <b>0</b>       |                     | <b>105 883</b>        | <b>0</b>       |

## **Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit**

Die Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit der Bank EEK entsprechen den Ausführungen wie sie auf Seite 27 im Anhang zur Konzernrechnung formuliert sind.

## **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

### **Grundlagen**

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, den statutarischen Bestimmungen und den Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA.

### **Erfassung und Bilanzierung**

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschluss- tag in den Büchern erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung bewertet. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen. Ab dem Erfüllungstag werden die Geschäfte in der Bilanz ausgewiesen.

### **Allgemeine Bewertungsgrundsätze**

Die allgemeinen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für Bilanz, Erfolgsrechnung und Ausserbilanz entsprechen den Ausführungen wie im Abschnitt zur EEK Gruppe auf Seite 29 und werden auch für den statutarischen Einzelabschluss angewendet.

### **Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Es wurden redaktionelle Änderungen und Präzisierungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen vorgenommen. Diese haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Jahresrechnung.



**Informationen zur Bilanz, Ausserbilanz und Erfolgsrechnung**

(Beträge in Fr. 1000.-)

**Deckungen von Ausleihungen  
und Ausserbilanzgeschäften**

|  | Deckungsart                |   |                   | Total                  |
|--|----------------------------|---|-------------------|------------------------|
|  | hypothekarische<br>Deckung | andere<br>Deckung                                   | ohne<br>Deckung   |                        |
| <b>Ausleihungen</b>                        |                            |   |                   |                        |
| Forderungen gegenüber Kunden               | 21 690                     | 21 211  | 2 539             | 45 440                 |
| Hypothekarforderungen                      |                            |   |                   |                        |
| Wohnungsbau                                | 648 106                    |   | 518               | 648 624                |
| Büro- und Geschäftshäuser                  | 54 865                     |   |                   | 54 865                 |
| Gewerbe und Industrie                      | 42 237                     |   |                   | 42 237                 |
| Übrige                                     | 14 453                     |   |                   | 14 453                 |
| <b>Total Ausleihungen</b>                  |                            |   |                   |                        |
| <b>31.12.2009</b>                          | <b>781 351</b>             | <b>21 211</b>                                       | <b>3 057</b>      | <b>805 619</b>         |
| 31.12.2008                                 | 745 459                    | 18 860  | 2 865             | 767 184                |
| <b>Ausserbilanz</b>                        |                            |   |                   |                        |
| Eventualverpflichtungen                    |                            | 315   |                   | 315                    |
| Unwiderrufliche Zusagen                    | 27 995                     |   | 6 136             | 34 131                 |
| Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen |                            |   | 1 269             | 1 269                  |
| <b>Total Ausserbilanz</b>                  |                            |   |                   |                        |
| <b>31.12.2009</b>                          | <b>27 995</b>              | <b>315</b>  | <b>7 405</b>      | <b>35 715</b>          |
| 31.12.2008                                 | 16 439                     | 569   | 7 508             | 24 516                 |
|  | Bruttoschuldbetrag         | Geschätzte<br>Verwertungserlöse<br>der Sicherheiten | Nettoschuldbetrag | Einzelwertberichtigung |
| <b>Gefährdete Forderungen</b>              |                            |   |                   |                        |
| <b>31.12.2009</b>                          | <b>4 658</b>               | <b>3 551</b>  | <b>1 107</b>      | <b>1 036</b>           |
| 31.12.2008                                 | 3 023                      | 1 842   | 1 181             | 1 135                  |

## Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen

Siehe Anhang zur Konzernrechnung. Aufstellung entspricht EEK Gruppe.

### Aufgliederung der Finanzanlagen und Beteiligungen

|  | Buchwert       |               | Fair Value     |               |
|--|----------------|---------------|----------------|---------------|
|  | 31.12.2009     | 31.12.2008    | 31.12.2009     | 31.12.2008    |
| <b>Finanzanlagen</b>   |                |               |                |               |
| <b>Schuldtitel</b>   | <b>96 827</b>  | <b>66 964</b> | <b>99 120</b>  | <b>68 661</b> |
| - davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit                         | 96 827         | 66 964        | 99 120         | 68 661        |
| <b>Beteiligungstitel</b>   | <b>11 464</b>  | <b>9 176</b>  | <b>12 636</b>  | <b>9 862</b>  |
| <b>Edelmetalle</b>   | <b>23</b>      | <b>18</b>     | <b>167</b>     | <b>130</b>    |
| <b>Total Finanzanlagen</b>   | <b>108 314</b> | <b>76 158</b> | <b>111 923</b> | <b>78 653</b> |
| - davon repofähige Wertschriften<br>gemäss Liquiditätsvorschriften | 50 318         | 45 333        |                |               |
| <b>Total Beteiligungen ohne Kurswert</b>                           | <b>1 053</b>   | <b>554</b>    |                |               |

### Anlagespiegel

|  | Anschaffungswert | bisher aufgelaufene<br>Abschreibungen | Buchwert<br>31.12.2008 | Investitionen | Desinvestitionen | Abschreibungen | Buchwert<br>31.12.2009 |
|--|------------------|---------------------------------------|------------------------|---------------|------------------|----------------|------------------------|
| <b>Minderheitsbeteiligungen</b>                                  | <b>999</b>       | <b>-445</b>                           | <b>554</b>             | <b>499</b>    |                  |                | <b>1 053</b>           |
| Bankgebäude  | 11 057           | -7 565                                | 3 492                  | 2 568         |                  | -227           | 5 833                  |
| Übrige Sachanlagen   | 6 547            | -5 762                                | 785                    | 98            |                  | -170           | 713                    |
| Übriges  |                  |                                       |                        | 480           |                  | -480           | 0                      |
| <b>Total Sachanlagen</b>   | <b>17 604</b>    | <b>-13 327</b>                        | <b>4 277</b>           | <b>3 146</b>  |                  | <b>-877</b>    | <b>6 546</b>           |
| Gebäudeversicherungswert der Liegenschaften                      |                  |                                       |                        |               |                  |                | 13 422                 |
| Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen                   |                  |                                       |                        |               |                  |                | 3 004                  |
|  |                  |                                       |                        |               |                  |                | <b>31.12.2009</b>      |
| Verpflichtungen: zukünftige Leasingraten aus Operational Leasing |                  |                                       |                        |               |                  |                | 124                    |

**Zur Sicherung eigener  
Verpflichtungen verpfändete oder  
abgetretene Aktiven sowie  
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt**

Siehe Anhang zur Konzernrechnung. Aufstellung entspricht EEK Gruppe.

**Verpflichtungen gegenüber  
eigenen Vorsorgeeinrichtungen**

Siehe Anhang zur Konzernrechnung. Aufstellung entspricht EEK Gruppe.

**Ausstehende Obligationenanleihen**

Siehe Anhang zur Konzernrechnung. Aufstellung entspricht EEK Gruppe.

**Gesellschaftskapital und  
Aktionäre mit Beteiligungen  
über 5% aller Stimmrechte**

|   | 31.12.2009                  |                |  | 31.12.2008                  |                |  |
|---|-----------------------------|----------------|--|-----------------------------|----------------|--|
|   | Gesamt-<br>nominal-<br>wert | Stück-<br>zahl | dividenden-<br>berechtigtes<br>Kapital | Gesamt-<br>nominal-<br>wert | Stück-<br>zahl | dividenden-<br>berechtigtes<br>Kapital |
| Gesellschaftskapital  |                             |                |  |                             |                |  |
| Aktienkapital   | 17 000                      | 170 000        | 17 000                                 | 17 000                      | 170 000        | 17 000                                 |
| <b>Bedeutende Kapitaleigner<br/>und stimmrechtsgebundene Gruppen<br/>von Kapitaleignern</b> | <b>Nominal</b>              |                | <b>Anteil in %</b>                     | Nominal                     |                | Anteil in %                            |
| mit Stimmrecht Genossenschaft EEK Beteiligungen   | 17 000                      |                | 100                                    | 17 000                      |                | 100                                    |

**Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken**

|   | Stand<br>31.12.2008 | Zweckkonforme<br>Verwendungen | Anderung der<br>Zweckbestimmung<br>(Umbuchungen) | Wiedereingänge,<br>überfällige Zinsen,<br>Währungsdifferenzen | Neubildungen<br>zulasten<br>Erfolgsrechnung | Auflösungen<br>zugunsten<br>Erfolgsrechnung | Stand<br>31.12.2009 |
|---|---------------------|-------------------------------|--|---|---|---|---------------------|
| Wertberichtigungen und Rückstellungen<br>für Ausfallrisiken (Delkredere- und Länderrisiken) | 1235                | -213                          |  | 13  | 115   | -14   | 1 136               |
| Übrige Rückstellungen   | 45 517              |                               |  |   | 5 127                                       |   | 50 644              |
| <b>Total Wertberichtigungen und Rückstellungen</b>  | <b>46 752</b>       | <b>-213</b>                   | <b>0</b>   | <b>13</b>   | <b>5 242</b>                                | <b>-14</b>                                  | <b>51 780</b>       |
| <b>Reserven für allgemeine Bankrisiken *</b>  | <b>46 000</b>       |                               |  |   | <b>2 000</b>                                |   | <b>48 000</b>       |

\* Diese Reserven sind versteuert.

**Nachweis des Eigenkapitals**
**Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres**

|                                       |               |
|---------------------------------------|---------------|
| Aktienkapital                         | 17 000        |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken   | 46 000        |
| Allgemeine gesetzliche Reserve        | 16 300        |
| Bilanzgewinn                          | 3 315         |
| <b>Total Eigenkapital am 1.1.2009</b> | <b>82 615</b> |
| (vor Gewinnverwendung)                |               |

|   |               |
|---|---------------|
| + Andere Zuweisungen  | 2 000         |
| - Dividende und andere Ausschüttungen aus dem Jahres-<br>gewinn des Vorjahres | -1 660        |
| + Jahresgewinn des Berichtsjahres   | 3 413         |
| <b>Total Eigenkapital am 31.12.2009</b>                                       | <b>86 368</b> |
| (vor Gewinnverwendung)  |               |

|                                     |        |
|-------------------------------------|--------|
| davon                               |        |
| Aktienkapital                       | 17 000 |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken | 48 000 |
| Allgemeine gesetzliche Reserve      | 17 950 |
| Bilanzgewinn                        | 3 418  |

### Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens und des Fremdkapitals

|   | auf Sicht      | kündbar        | fällig innert<br>3 Monaten | fällig nach<br>3 bis zu 12 Monaten | fällig nach<br>1 bis zu 5 Jahren | fällig nach 5 Jahren | Total            |
|---|----------------|----------------|----------------------------|------------------------------------|----------------------------------|----------------------|------------------|
| <b>Umlaufvermögen</b>                                       |                |                |                            |                                    |                                  |                      |                  |
| Flüssige Mittel   | 47 498         |                |                            |                                    |                                  |                      | 47 498           |
| Forderungen gegenüber Banken                                | 10 811         |                | 25 663                     | 15 000                             |                                  |                      | 51 474           |
| Forderungen gegenüber Kunden                                | 3              | 39 974         | 3 513                      | 225                                | 1 125                            | 600                  | 45 440           |
| Hypothekarforderungen                                       | 625            | 181 524        | 45 515                     | 83 431                             | 376 146                          | 72 938               | 760 179          |
| Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen           | 1 413          |                |                            |                                    |                                  |                      | 1 413            |
| Finanzanlagen   | 11 487         |                | 4 000                      | 3 488                              | 73 258                           | 16 081               | 108 314          |
| <b>Total Umlaufvermögen</b>                                 |                |                |                            |                                    |                                  |                      |                  |
| <b>31.12.2009</b>   | <b>71 837</b>  | <b>221 498</b> | <b>78 691</b>              | <b>102 144</b>                     | <b>450 529</b>                   | <b>89 619</b>        | <b>1 014 318</b> |
| 31.12.2008  | 80 631         | 370 496        | 129 749                    | 101 721                            | 268 636                          | 58 435               | 1 009 668        |
| <b>Fremdkapital</b>   |                |                |                            |                                    |                                  |                      |                  |
| Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren                       | 5              |                |                            |                                    |                                  |                      | 5                |
| Verpflichtungen gegenüber Banken                            | 15 129         |                |                            |                                    | 4 000                            |                      | 19 129           |
| Verpflichtungen gegenüber<br>Kunden in Spar- und Anlageform | 161 701        | 284 181        |                            |                                    |                                  |                      | 445 882          |
| Übrige Verpflichtungen<br>gegenüber Kunden                  | 230 405        |                | 21 700                     | 20 000                             |                                  | 20 000               | 292 105          |
| Kassenobligationen  |                |                | 5 761                      | 18 435                             | 24 911                           | 2 603                | 51 710           |
| Pfandbriefdarlehen  |                |                |                            |                                    | 65 000                           | 5 000                | 70 000           |
| <b>Total Fremdkapital</b>                                   |                |                |                            |                                    |                                  |                      |                  |
| <b>31.12.2009</b>   | <b>407 240</b> | <b>284 181</b> | <b>27 461</b>              | <b>38 435</b>                      | <b>93 911</b>                    | <b>27 603</b>        | <b>878 831</b>   |
| 31.12.2008  | 340 747        | 254 406        | 87 512                     | 55 405                             | 110 160                          | 32 371               | 880 601          |

### Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften sowie Organkredite

|  | 31.12.2009 | 31.12.2008 |
|--|------------|------------|
| Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften     | 18 800     | 18 800     |
| Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften | 4 110      | 834        |
| Organkredite   | 26 312     | 25 584     |

### Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die Bank EEK AG tätigt mit der Genossenschaft EEK Beteiligungen und EEK Immobilien AG Transaktionen wie Wertschriften-geschäfte, Zahlungsverkehrsdienstleistungen und Kreditgewährung, welche zu Konditionen durchgeführt werden, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen.

Mit den Organen der Bank EEK AG werden Transaktionen wie Aktiv- und Passivgeschäfte, Dienstleistungsgeschäfte und Zahlungsverkehrsdienstleistungen durchgeführt. Die Geschäfte und Dienstleistungen werden in beschränktem Umfang zu Vorzugskonditionen (Zinsen, Kommissionen und Spesen) abgewickelt. Bei Ausleihungen gelten die gleichen Anforderungen an die Kreditwürdigkeit und -fähigkeit sowie die Einhaltung der Belehnungsgrundsätze, so wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen.

**Aktiven und Passiven aufgegliedert  
nach In- und Ausland**

|   | 31.12.2009       |               | 31.12.2008       |               |
|---|------------------|---------------|------------------|---------------|
|   | Inland           | Ausland       | Inland           | Ausland       |
| <b>Aktiven</b>  |                  |               |                  |               |
| Flüssige Mittel   | 45 053           | 2 445         | 61 619           | 1 949         |
| Forderungen gegenüber Banken                                | 43 297           | 8 177         | 93 373           | 8 066         |
| Forderungen gegenüber Kunden                                | 45 432           | 8             | 36 986           | 6             |
| Hypothekarforderungen                                       | 760 177          | 2             | 730 176          | 17            |
| Handelsbestände in Wertschriften<br>und Edelmetallen        | 1 413            |               | 1 318            |               |
| Finanzanlagen   | 104 597          | 3 717         | 70 323           | 5 835         |
| Beteiligungen   | 1 053            |               | 554              |               |
| Sachanlagen   | 6 546            |               | 4 277            |               |
| Rechnungsabgrenzungen                                       | 1 788            |               | 2 871            |               |
| Sonstige Aktiven  | 516              |               | 702              |               |
| <b>Total Aktiven</b>  | <b>1 009 872</b> | <b>14 349</b> | <b>1 002 199</b> | <b>15 873</b> |
| <b>Passiven</b>   |                  |               |                  |               |
| Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren                       | 5                |               | 2                |               |
| Verpflichtungen gegenüber Banken                            | 18 630           | 499           | 19 568           | 1 927         |
| Verpflichtungen gegenüber Kunden<br>in Spar- und Anlageform | 440 983          | 4 899         | 376 482          | 4 097         |
| Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden                     | 289 689          | 2 416         | 347 487          | 2 273         |
| Kassenobligationen  | 51 710           |               | 58 765           |               |
| Anleihen und Pfandbriefdarlehen                             | 70 000           |               | 70 000           |               |
| Rechnungsabgrenzungen                                       | 2 223            |               | 2 467            |               |
| Sonstige Passiven   | 5 019            |               | 5 637            |               |
| Wertberichtigungen und Rückstellungen                       | 51 780           |               | 46 752           |               |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken                         | 48 000           |               | 46 000           |               |
| Aktienkapital   | 17 000           |               | 17 000           |               |
| Allgemeine gesetzliche Reserve                              | 17 950           |               | 16 300           |               |
| Gewinnvortrag   | 5                |               | 9                |               |
| Jahresgewinn  | 3 413            |               | 3 306            |               |
| <b>Total Passiven</b>                                       | <b>1 016 407</b> | <b>7 814</b>  | <b>1 009 775</b> | <b>8 297</b>  |

**Total der Aktiven aufgegliedert  
nach Ländern bzw. Ländergruppen**

|                      | 31.12.2009       |               | 31.12.2008       |               |
|----------------------|------------------|---------------|------------------|---------------|
|                      |                  |               |                  |               |
| <b>Aktiven</b>       |                  |               |                  |               |
| Schweiz              | 1 009 872        | 98.6%         | 1 002 199        | 98.5%         |
| Westeuropa           | 13 634           | 1.4%          | 15 329           | 1.5%          |
| Vereinigte Staaten   | 366              | 0.0%          | 215              | 0.0%          |
| Asien                | 48               | 0.0%          | 85               | 0.0%          |
| Übrige               | 301              | 0.0%          | 244              | 0.0%          |
| <b>Total Aktiven</b> | <b>1 024 221</b> | <b>100.0%</b> | <b>1 018 072</b> | <b>100.0%</b> |

**Bank EEK****Bilanz nach Währungen**

|  | 31.12.2009       |               |              |              |                  |
|--|------------------|---------------|--------------|--------------|------------------|
|  | CHF              | EUR           | USD          | Übrige       | Total            |
| <b>Aktiven</b>   |                  |               |              |              |                  |
| Flüssige Mittel  | 44 958           | 2 502         | 17           | 21           | 47 498           |
| Forderungen gegenüber Banken   | 38 255           | 9 454         | 2 091        | 1 674        | 51 474           |
| Forderungen gegenüber Kunden   | 45 440           |               |              |              | 45 440           |
| Hypothekarforderungen  | 760 179          |               |              |              | 760 179          |
| Handelsbestände in Wertschriften<br>und Edelmetallen                                       | 1 413            |               |              |              | 1 413            |
| Finanzanlagen  | 104 597          | 3 717         |              |              | 108 314          |
| Beteiligungen  | 1 053            |               |              |              | 1 053            |
| Sachanlagen  | 6 546            |               |              |              | 6 546            |
| Rechnungsabgrenzungen  | 1 788            |               |              |              | 1 788            |
| Sonstige Aktiven   | 472              | 44            |              |              | 516              |
| <b>Total bilanzwirksame Aktiven</b>  | <b>1 004 701</b> | <b>15 717</b> | <b>2 108</b> | <b>1 695</b> | <b>1 024 221</b> |
| Lieferansprüche aus Devisenkassa-,<br>Devisentermin- und<br>Devisenoptionsgeschäften       |                  |               | 431          | 606          | 1 037            |
| <b>Total Aktiven</b>   | <b>1 004 701</b> | <b>15 717</b> | <b>2 539</b> | <b>2 301</b> | <b>1 025 258</b> |
| <b>Passiven</b>  |                  |               |              |              |                  |
| Verpflichtungen gegenüber Geldmarktpapieren  | 5                |               |              |              | 5                |
| Verpflichtungen gegenüber Banken   | 10 637           | 6 689         | 916          | 887          | 19 129           |
| Verpflichtungen gegenüber Kunden<br>in Spar- und Anlageform                                | 445 882          |               |              |              | 445 882          |
| Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden  | 285 569          | 5 243         | 1 027        | 266          | 292 105          |
| Kassenobligationen   | 51 710           |               |              |              | 51 710           |
| Anleihen und Pfandbriefdarlehen  | 70 000           |               |              |              | 70 000           |
| Rechnungsabgrenzungen  | 2 223            |               |              |              | 2 223            |
| Sonstige Passiven  | 5 018            | 1             |              |              | 5 019            |
| Wertberichtigungen und Rückstellungen  | 51 780           |               |              |              | 51 780           |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken  | 48 000           |               |              |              | 48 000           |
| Aktienkapital  | 17 000           |               |              |              | 17 000           |
| Allgemeine gesetzliche Reserve   | 17 950           |               |              |              | 17 950           |
| Gewinnvortrag  | 5                |               |              |              | 5                |
| Jahresgewinn   | 3 413            |               |              |              | 3 413            |
| <b>Total bilanzwirksame Passiven</b>   | <b>1 009 192</b> | <b>11 933</b> | <b>1 943</b> | <b>1 153</b> | <b>1 024 221</b> |
| Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-,<br>Devisentermin- und<br>Devisenoptionsgeschäften |                  |               | 431          | 606          | 1 037            |
| <b>Total Passiven</b>  | <b>1 009 192</b> | <b>11 933</b> | <b>2 374</b> | <b>1 759</b> | <b>1 025 258</b> |
| <b>Nettoposition pro Währung</b>   | <b>-4 491</b>    | <b>3 784</b>  | <b>165</b>   | <b>542</b>   | <b>0</b>         |

**Sonstige Aktiven und  
Sonstige Passiven**

Siehe Anhang zur Konzernrechnung. Aufstellung entspricht EEK Gruppe.

**Ausserbilanz**

Siehe Anhang zur Konzernrechnung. Aufstellung entspricht EEK Gruppe.

**Erfolgsrechnung** 31.12.2009    31.12.2008

**Erfolg aus dem Handelsgeschäft**

Siehe Anhang zur Konzernrechnung. Aufstellung entspricht EEK Gruppe.

**Personalaufwand**

Siehe Anhang zur Konzernrechnung. Aufstellung entspricht EEK Gruppe.

**Sachaufwand**

|  |              |              |
|--|--------------|--------------|
| Raumaufwand  | 476          | 411          |
| Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar und Einrichtungen | 1 310        | 1 319        |
| Übriger Geschäftsaufwand                               | 1 828        | 2 138        |
| <b>Total</b>   | <b>3 614</b> | <b>3 868</b> |

**Erläuterungen zu wesentlichen ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden**

Beim ausserordentlichen Ertrag von 0,221 Mio. Franken handelt es sich im Umfang von 0,166 Mio. Franken um die Gutschrift von neu ins ESPRIT Netzwerk eingetretenen Banken. Ferner erfolgten Rückerstattungen von Swiss Banking und der Eidg. Steuerverwaltung sowie eine Auflösung von nicht mehr erforderlichen Wertberichtigungen.

Im ausserordentlichen Aufwand ist die Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken im Betrag von 2 Mio. Franken enthalten.



Bericht der Revisionsstelle  
an die Generalversammlung der  
Bank EEK AG  
Bern

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Bank EEK AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang (Seiten 44 bis 55) für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die

Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 12. Februar 2010

PricewaterhouseCoopers AG

Peter Gisi  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Reto Brunner  
Revisionsexperte

**Bilanz 31. Dezember 2009**

(Beträge in Fr. 1000.-)

|                                      |               |               |
|--------------------------------------|---------------|---------------|
| <b>Aktiven</b>                       | <b>2009</b>   | 2008          |
| Umlaufvermögen                       |               |               |
| Flüssige Mittel                      | 4 110         | 297           |
| Forderungen                          | 594           | 377           |
| Rechnungsabgrenzungen                |               | 135           |
| Anlagevermögen                       |               |               |
| Wertschriften                        | 2 842         |               |
| Immobilie Sachanlagen                | 33 994        | 39 234        |
| <b>Total Aktiven</b>                 | <b>41 540</b> | <b>40 043</b> |
| <br>                                 |               |               |
| <b>Passiven</b>                      | <b>2009</b>   | 2008          |
| Fremdkapital                         |               |               |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 1 449         | 1 975         |
| Rechnungsabgrenzungen                | 481           |               |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten |               |               |
| gegenüber Aktionären                 | 16 000        | 16 000        |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten |               |               |
| gegenüber Konzerngesellschaften      | 18 800        | 18 800        |
| Eigenkapital                         |               |               |
| Aktienkapital                        | 1 000         | 1 000         |
| Gesetzliche Reserven                 | 2 034         | 1 784         |
| Gewinnvortrag                        | 4             | 8             |
| Jahresgewinn                         | 1 772         | 476           |
| <b>Total Passiven</b>                | <b>41 540</b> | <b>40 043</b> |

## Erfolgsrechnung 2009

(Beträge in Fr. 1000.-)

|                                      | <b>2009</b>  | 2008         |
|--------------------------------------|--------------|--------------|
| Mietertrag                           | 3 205        | 3 308        |
| Unterhalt und Reparaturen            | -605         | -451         |
| Betriebsaufwand                      | -490         | -410         |
| <b>Subtotal Liegenschaftenerfolg</b> | <b>2 110</b> | <b>2 447</b> |
| Wertschriftenertrag                  | 69           |              |
| Zinsertrag                           | 2            | 2            |
| Zinsaufwand                          | -1 082       | -1 236       |
| Geschäftsaufwand                     | -88          | -91          |
| Abschreibungen                       | -498         | -568         |
| Ausserordentlicher Ertrag            | 1 560        | 55           |
| Steuern                              | -301         | -133         |
| <b>Jahresgewinn</b>                  | <b>1 772</b> | <b>476</b>   |

| <b>Gewinnverwendung</b>           | <b>2009</b>  | 2008       |
|-----------------------------------|--------------|------------|
| <b>Jahresgewinn</b>               | <b>1 772</b> | <b>476</b> |
| Gewinnvortrag                     | 4            | 8          |
| <b>Bilanzgewinn</b>               | <b>1 776</b> | <b>484</b> |
| Dividende 23 %                    | 230          | 230        |
| Zuweisung an gesetzliche Reserven | 1 540        | 250        |
| <b>Gewinnvortrag</b>              | <b>6</b>     | <b>4</b>   |

## Anhang zur Jahresrechnung

(Beträge in Fr. 1000.-)

| <b>Zur Sicherung eigener Verpflichtungen<br/>verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie<br/>Aktiven unter Eigentumsvorbehalt</b> | <b>31.12.2009</b> | 31.12.2008 |
|--|-------------------|------------|
| Immobilie Sachanlagen  | 23 300            | 23 300     |
| <b>Versicherungswerte der Sachanlagen</b>  | <b>31.12.2009</b> | 31.12.2008 |
| Gebäudeversicherungswerte der immobilien Sachanlagen   | 53 975            | 61 572     |

Bericht der Revisionsstelle  
an die Generalversammlung der  
EEK Immobilien AG  
Bern

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der EEK Immobilien AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 58 bis 59) für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die

Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 12. Februar 2010

PricewaterhouseCoopers AG

Peter Gisi  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Reto Brunner  
Revisionsexperte

### Bilanz 31. Dezember 2009

(Beträge in Fr. 1000.-)

|                      |               |               |
|----------------------|---------------|---------------|
| <b>Aktiven</b>       | <b>2009</b>   | 2008          |
| Flüssige Mittel      | 231           | 141           |
| Forderungen          | 216           | 241           |
| Darlehen             | 71 900        | 69 500        |
| Beteiligungen        | 18 500        | 18 500        |
| <b>Total Aktiven</b> | <b>90 847</b> | <b>88 382</b> |

|                       |               |               |
|-----------------------|---------------|---------------|
| <b>Passiven</b>       | <b>2009</b>   | 2008          |
| Rechnungsabgrenzungen | 89            | 101           |
| Andere Reserven       | 88 278        | 85 666        |
| Gewinnvortrag         | 3             | 3             |
| Jahresgewinn          | 2 477         | 2 612         |
| <b>Total Passiven</b> | <b>90 847</b> | <b>88 382</b> |

### Erfolgsrechnung 2009

(Beträge in Fr. 1000.-)

|                     |              |              |
|---------------------|--------------|--------------|
|                     | <b>2009</b>  | 2008         |
| Beteiligungsertrag  | 1 590        | 1 590        |
| Zinsertrag          | 1 100        | 1 219        |
| Geschäftsaufwand    | -111         | -84          |
| Steuern             | -102         | -113         |
| <b>Jahresgewinn</b> | <b>2 477</b> | <b>2 612</b> |

|                              |              |              |
|------------------------------|--------------|--------------|
| <b>Gewinnverwendung</b>      | <b>2009</b>  | 2008         |
| <b>Jahresgewinn</b>          | <b>2 477</b> | <b>2 612</b> |
| Gewinnvortrag                | 3            | 3            |
| <b>Bilanzgewinn</b>          | <b>2 480</b> | <b>2 615</b> |
| Zuweisung an andere Reserven | 2 476        | 2 612        |
| <b>Gewinnvortrag</b>         | <b>4</b>     | <b>3</b>     |

### Anhang zur Jahresrechnung

#### Verzeichnis der Beteiligungen

|                   | Kapital | 31.12.2009<br>Quote | Kapital | 31.12.2008<br>Quote |
|-------------------|---------|---------------------|---------|---------------------|
| Bank EEK          | 17 000  | 100 %               | 17 000  | 100 %               |
| EEK Immobilien    | 1 000   | 100 %               | 1 000   | 100 %               |
| EEK Finanzplanung | 500     | 100 %               | 500     | 100 %               |

Bericht der Revisionsstelle  
an die Generalversammlung der  
Genossenschaft EEK Beteiligungen  
Bern

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Genossenschaft EEK Beteiligungen, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die

Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 12. Februar 2010

PricewaterhouseCoopers AG

Peter Gisi  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Reto Brunner  
Revisionsexperte